

amaika-Rum
 und
sischen Thee
 in den besten und vorzüglichster Qualität zu
 den billigsten Preisen bei
Winkler,
 burger- und Schmiedgasse.
ter Zuschneider
 gesucht bei
A. Schneider,
 Männerkleidermacher in Mediasch.

T.
 che dem geehrten P. T.
 ie ergebene Anzeige, daß
 vor auch en detail aus
 agazinen, Fleischer-gasse
 rückwärts im Hofe, ver-
 ade zu recht namhaftem
 öflichkeit ein.
J. G. Hertel.

verkaufen.
 Willens keine auf dem Haupt-
othefee jammst Haus
 mbaren Bedingungen zu ver-
 Anfragen werden bereitwil-

Gustav Spech,
 Apotheker in Broos.

Professor J. Moscheles, son-
 e Autoritäten haben sich über
 n Walzer der Jetztzeit: „Früh-
 Julius Lammer“ — „Für-
 Johannes Schindler“ — „Für-
 reisekomposition“ von D. Hübs-
 ft anerkennend ausgesprochen.
 s (4 Bogen stark) nur 75 kr.
 in Robert Wipflich in Leipzig.
 Buch- und Musikalienhand-
 2-2

ton Rix,
 aterstrasse Nr. 16.
 orn werden Kunden und verdient
 e Bestellung sorgfältig gemäß folgender
billige Waaren:
 nur 50 Kreuzer
 e Wappel-Seife, ein prachtvolles Le-
 s mit Leder gefüttert und höchstem
 chen Meerschaum-Cigarettenrohr mit
 ingeteilt, ein prachtvolles Foto-graphie-
 ographieren, 12 Stück neue gekämmte
 , complet mit Glas, ein Napoleons-
 Time fort und fort zu schreiben, 1 Paar
 te Winterhandschuhe.
 nur Einen Gulden
 Petroleum-Sicherheits-Lampe, complet
 mit Riegel, Zylinder, Deck und Köcher
 reichhaltig, 1 Paar feinste Wiener Schuh-
 9 Zoll hoch mit großen Figuren ver-
 zehnfach sammt 6 Kaffeebohnen in feinstem
 er Garantie immer reich bleibt, ein
 e Damen-Halb-Tasche in feinstem Leder
 altend Alles, was nur das Herz einer
 n, Schere, Nadel-Tasche sammt Nadel-
 e, Stifte, Trennmesser, Handhieb-
 us Stahl zum praktischen Gebrauch,
 mitem Metallankerholz beschlagen, zum
 as gefüttert.

nur zwei Gulden
 olitite Kasette zum Sperren enthaltend
 lentes Rasierzeug, Rasiermesser englisch
 -Winkel, Kamm und Seifen-Dozette etc.
 schränkchen, bestehend aus 6 feinen
 Gabeln sammt 6 großen Kesseln und
 ine Schreiß-Schämmer, bestehend aus
 eckel, 1 St. 2 Leichter, 1 Zerme-
 2 Photographie-Käbmen, 1 Photographie-
 eger, nur 2 fl. Eine Kopfbürste, eine
 e, eine Bürste, eine Bürste, eine Bürste,
 alle nur 2 fl. oon der
nur drei Gulden
 Zischen-Über mit hüben Werk sammt
 e, Kamm, Kamm und Uhrschlüssel. Eine
 um-Tabakspfeife mit China-Silber
 in Gum. Eine Pariser Wand-Uhr von
 Schlag-Werk und Werder, dies alles
 o billig bei **Anton Rix,** Wien,
 3. Ich erlaube genau auf meinen Namen
 ligen Beschreibungen vorzubringen.
 lücher mit 500 Abbildungen werden für
 franco zugefendet.
 1-6

erscheint
 mit Ausnahme des
 Sonntags täglich. Kofel
 für das halbe Jahr 5 fl.
 das Vierteljahr 2 fl. 50 kr.
 ein Monat 85 kr.
 Mit
Postverendung:
 Im Inland:
 halbjährig 7 fl., viertel-
 jährig 3 fl. 50 kr., 3. B.
 Im Ausland:
 vierteljährlich 4 fl. 50 kr.
 Redakteur u. Eigen-
 schümer
Th. Steinhausen.

Hermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Inserate
 aller Art werden in der
 Steinhausen'schen Buch-
 druckerei angenommen; für
 Pest bezieht dieselben M.
 Zeisler's Annoncenbureau,
 Königsgasse 60; für Wien
 die Annoncenbureau: A.
 Oppelik Wollzeile 22,
 Haasenstejn & Vogler,
 Neuer Markt 11, J. Rosen-
 zweig Schülerstraße 18;
 für Anslund: Haasen-
 stein & Vogler in Berlin,
 Hamburg, Frankfurt a/M.,
 Basel und Paris.
 Das einmalige Einsetzen einer
 einseitigen Annoncenzeile
 kostet 7 kr., das 2. Mal 6 kr.,
 das 3. Mal 5 kr., das 4. Mal 4 kr.,
 das 5. Mal 3 kr., das 6. Mal 2 kr.,
 das 7. Mal 1 kr., das 8. Mal
 das 9. Mal 1/2 kr., das 10. Mal
 das 11. Mal 1/3 kr., das 12. Mal
 das 13. Mal 1/4 kr., das 14. Mal
 das 15. Mal 1/5 kr., das 16. Mal
 das 17. Mal 1/6 kr., das 18. Mal
 das 19. Mal 1/7 kr., das 20. Mal
 das 21. Mal 1/8 kr., das 22. Mal
 das 23. Mal 1/9 kr., das 24. Mal
 das 25. Mal 1/10 kr., das 26. Mal
 das 27. Mal 1/11 kr., das 28. Mal
 das 29. Mal 1/12 kr., das 30. Mal
 das 31. Mal 1/13 kr., das 32. Mal
 das 33. Mal 1/14 kr., das 34. Mal
 das 35. Mal 1/15 kr., das 36. Mal
 das 37. Mal 1/16 kr., das 38. Mal
 das 39. Mal 1/17 kr., das 40. Mal
 das 41. Mal 1/18 kr., das 42. Mal
 das 43. Mal 1/19 kr., das 44. Mal
 das 45. Mal 1/20 kr., das 46. Mal
 das 47. Mal 1/21 kr., das 48. Mal
 das 49. Mal 1/22 kr., das 50. Mal
 das 51. Mal 1/23 kr., das 52. Mal
 das 53. Mal 1/24 kr., das 54. Mal
 das 55. Mal 1/25 kr., das 56. Mal
 das 57. Mal 1/26 kr., das 58. Mal
 das 59. Mal 1/27 kr., das 60. Mal
 das 61. Mal 1/28 kr., das 62. Mal
 das 63. Mal 1/29 kr., das 64. Mal
 das 65. Mal 1/30 kr., das 66. Mal
 das 67. Mal 1/31 kr., das 68. Mal
 das 69. Mal 1/32 kr., das 70. Mal
 das 71. Mal 1/33 kr., das 72. Mal
 das 73. Mal 1/34 kr., das 74. Mal
 das 75. Mal 1/35 kr., das 76. Mal
 das 77. Mal 1/36 kr., das 78. Mal
 das 79. Mal 1/37 kr., das 80. Mal
 das 81. Mal 1/38 kr., das 82. Mal
 das 83. Mal 1/39 kr., das 84. Mal
 das 85. Mal 1/40 kr., das 86. Mal
 das 87. Mal 1/41 kr., das 88. Mal
 das 89. Mal 1/42 kr., das 90. Mal
 das 91. Mal 1/43 kr., das 92. Mal
 das 93. Mal 1/44 kr., das 94. Mal
 das 95. Mal 1/45 kr., das 96. Mal
 das 97. Mal 1/46 kr., das 98. Mal
 das 99. Mal 1/47 kr., das 100. Mal
 das 101. Mal 1/48 kr., das 102. Mal
 das 103. Mal 1/49 kr., das 104. Mal
 das 105. Mal 1/50 kr., das 106. Mal
 das 107. Mal 1/51 kr., das 108. Mal
 das 109. Mal 1/52 kr., das 110. Mal
 das 111. Mal 1/53 kr., das 112. Mal
 das 113. Mal 1/54 kr., das 114. Mal
 das 115. Mal 1/55 kr., das 116. Mal
 das 117. Mal 1/56 kr., das 118. Mal
 das 119. Mal 1/57 kr., das 120. Mal
 das 121. Mal 1/58 kr., das 122. Mal
 das 123. Mal 1/59 kr., das 124. Mal
 das 125. Mal 1/60 kr., das 126. Mal
 das 127. Mal 1/61 kr., das 128. Mal
 das 129. Mal 1/62 kr., das 130. Mal
 das 131. Mal 1/63 kr., das 132. Mal
 das 133. Mal 1/64 kr., das 134. Mal
 das 135. Mal 1/65 kr., das 136. Mal
 das 137. Mal 1/66 kr., das 138. Mal
 das 139. Mal 1/67 kr., das 140. Mal
 das 141. Mal 1/68 kr., das 142. Mal
 das 143. Mal 1/69 kr., das 144. Mal
 das 145. Mal 1/70 kr., das 146. Mal
 das 147. Mal 1/71 kr., das 148. Mal
 das 149. Mal 1/72 kr., das 150. Mal
 das 151. Mal 1/73 kr., das 152. Mal
 das 153. Mal 1/74 kr., das 154. Mal
 das 155. Mal 1/75 kr., das 156. Mal
 das 157. Mal 1/76 kr., das 158. Mal
 das 159. Mal 1/77 kr., das 160. Mal
 das 161. Mal 1/78 kr., das 162. Mal
 das 163. Mal 1/79 kr., das 164. Mal
 das 165. Mal 1/80 kr., das 166. Mal
 das 167. Mal 1/81 kr., das 168. Mal
 das 169. Mal 1/82 kr., das 170. Mal
 das 171. Mal 1/83 kr., das 172. Mal
 das 173. Mal 1/84 kr., das 174. Mal
 das 175. Mal 1/85 kr., das 176. Mal
 das 177. Mal 1/86 kr., das 178. Mal
 das 179. Mal 1/87 kr., das 180. Mal
 das 181. Mal 1/88 kr., das 182. Mal
 das 183. Mal 1/89 kr., das 184. Mal
 das 185. Mal 1/90 kr., das 186. Mal
 das 187. Mal 1/91 kr., das 188. Mal
 das 189. Mal 1/92 kr., das 190. Mal
 das 191. Mal 1/93 kr., das 192. Mal
 das 193. Mal 1/94 kr., das 194. Mal
 das 195. Mal 1/95 kr., das 196. Mal
 das 197. Mal 1/96 kr., das 198. Mal
 das 199. Mal 1/97 kr., das 200. Mal
 das 201. Mal 1/98 kr., das 202. Mal
 das 203. Mal 1/99 kr., das 204. Mal
 das 205. Mal 1/100 kr., das 206. Mal
 das 207. Mal 1/101 kr., das 208. Mal
 das 209. Mal 1/102 kr., das 210. Mal
 das 211. Mal 1/103 kr., das 212. Mal
 das 213. Mal 1/104 kr., das 214. Mal
 das 215. Mal 1/105 kr., das 216. Mal
 das 217. Mal 1/106 kr., das 218. Mal
 das 219. Mal 1/107 kr., das 220. Mal
 das 221. Mal 1/108 kr., das 222. Mal
 das 223. Mal 1/109 kr., das 224. Mal
 das 225. Mal 1/110 kr., das 226. Mal
 das 227. Mal 1/111 kr., das 228. Mal
 das 229. Mal 1/112 kr., das 230. Mal
 das 231. Mal 1/113 kr., das 232. Mal
 das 233. Mal 1/114 kr., das 234. Mal
 das 235. Mal 1/115 kr., das 236. Mal
 das 237. Mal 1/116 kr., das 238. Mal
 das 239. Mal 1/117 kr., das 240. Mal
 das 241. Mal 1/118 kr., das 242. Mal
 das 243. Mal 1/119 kr., das 244. Mal
 das 245. Mal 1/120 kr., das 246. Mal
 das 247. Mal 1/121 kr., das 248. Mal
 das 249. Mal 1/122 kr., das 250. Mal
 das 251. Mal 1/123 kr., das 252. Mal
 das 253. Mal 1/124 kr., das 254. Mal
 das 255. Mal 1/125 kr., das 256. Mal
 das 257. Mal 1/126 kr., das 258. Mal
 das 259. Mal 1/127 kr., das 260. Mal
 das 261. Mal 1/128 kr., das 262. Mal
 das 263. Mal 1/129 kr., das 264. Mal
 das 265. Mal 1/130 kr., das 266. Mal
 das 267. Mal 1/131 kr., das 268. Mal
 das 269. Mal 1/132 kr., das 270. Mal
 das 271. Mal 1/133 kr., das 272. Mal
 das 273. Mal 1/134 kr., das 274. Mal
 das 275. Mal 1/135 kr., das 276. Mal
 das 277. Mal 1/136 kr., das 278. Mal
 das 279. Mal 1/137 kr., das 280. Mal
 das 281. Mal 1/138 kr., das 282. Mal
 das 283. Mal 1/139 kr., das 284. Mal
 das 285. Mal 1/140 kr., das 286. Mal
 das 287. Mal 1/141 kr., das 288. Mal
 das 289. Mal 1/142 kr., das 290. Mal
 das 291. Mal 1/143 kr., das 292. Mal
 das 293. Mal 1/144 kr., das 294. Mal
 das 295. Mal 1/145 kr., das 296. Mal
 das 297. Mal 1/146 kr., das 298. Mal
 das 299. Mal 1/147 kr., das 300. Mal
 das 301. Mal 1/148 kr., das 302. Mal
 das 303. Mal 1/149 kr., das 304. Mal
 das 305. Mal 1/150 kr., das 306. Mal
 das 307. Mal 1/151 kr., das 308. Mal
 das 309. Mal 1/152 kr., das 310. Mal
 das 311. Mal 1/153 kr., das 312. Mal
 das 313. Mal 1/154 kr., das 314. Mal
 das 315. Mal 1/155 kr., das 316. Mal
 das 317. Mal 1/156 kr., das 318. Mal
 das 319. Mal 1/157 kr., das 320. Mal
 das 321. Mal 1/158 kr., das 322. Mal
 das 323. Mal 1/159 kr., das 324. Mal
 das 325. Mal 1/160 kr., das 326. Mal
 das 327. Mal 1/161 kr., das 328. Mal
 das 329. Mal 1/162 kr., das 330. Mal
 das 331. Mal 1/163 kr., das 332. Mal
 das 333. Mal 1/164 kr., das 334. Mal
 das 335. Mal 1/165 kr., das 336. Mal
 das 337. Mal 1/166 kr., das 338. Mal
 das 339. Mal 1/167 kr., das 340. Mal
 das 341. Mal 1/168 kr., das 342. Mal
 das 343. Mal 1/169 kr., das 344. Mal
 das 345. Mal 1/170 kr., das 346. Mal
 das 347. Mal 1/171 kr., das 348. Mal
 das 349. Mal 1/172 kr., das 350. Mal
 das 351. Mal 1/173 kr., das 352. Mal
 das 353. Mal 1/174 kr., das 354. Mal
 das 355. Mal 1/175 kr., das 356. Mal
 das 357. Mal 1/176 kr., das 358. Mal
 das 359. Mal 1/177 kr., das 360. Mal
 das 361. Mal 1/178 kr., das 362. Mal
 das 363. Mal 1/179 kr., das 364. Mal
 das 365. Mal 1/180 kr., das 366. Mal
 das 367. Mal 1/181 kr., das 368. Mal
 das 369. Mal 1/182 kr., das 370. Mal
 das 371. Mal 1/183 kr., das 372. Mal
 das 373. Mal 1/184 kr., das 374. Mal
 das 375. Mal 1/185 kr., das 376. Mal
 das 377. Mal 1/186 kr., das 378. Mal
 das 379. Mal 1/187 kr., das 380. Mal
 das 381. Mal 1/188 kr., das 382. Mal
 das 383. Mal 1/189 kr., das 384. Mal
 das 385. Mal 1/190 kr., das 386. Mal
 das 387. Mal 1/191 kr., das 388. Mal
 das 389. Mal 1/192 kr., das 390. Mal
 das 391. Mal 1/193 kr., das 392. Mal
 das 393. Mal 1/194 kr., das 394. Mal
 das 395. Mal 1/195 kr., das 396. Mal
 das 397. Mal 1/196 kr., das 398. Mal
 das 399. Mal 1/197 kr., das 400. Mal
 das 401. Mal 1/198 kr., das 402. Mal
 das 403. Mal 1/199 kr., das 404. Mal
 das 405. Mal 1/200 kr., das 406. Mal
 das 407. Mal 1/201 kr., das 408. Mal
 das 409. Mal 1/202 kr., das 410. Mal
 das 411. Mal 1/203 kr., das 412. Mal
 das 413. Mal 1/204 kr., das 414. Mal
 das 415. Mal 1/205 kr., das 416. Mal
 das 417. Mal 1/206 kr., das 418. Mal
 das 419. Mal 1/207 kr., das 420. Mal
 das 421. Mal 1/208 kr., das 422. Mal
 das 423. Mal 1/209 kr., das 424. Mal
 das 425. Mal 1/210 kr., das 426. Mal
 das 427. Mal 1/211 kr., das 428. Mal
 das 429. Mal 1/212 kr., das 430. Mal
 das 431. Mal 1/213 kr., das 432. Mal
 das 433. Mal 1/214 kr., das 434. Mal
 das 435. Mal 1/215 kr., das 436. Mal
 das 437. Mal 1/216 kr., das 438. Mal
 das 439. Mal 1/217 kr., das 440. Mal
 das 441. Mal 1/218 kr., das 442. Mal
 das 443. Mal 1/219 kr., das 444. Mal
 das 445. Mal 1/220 kr., das 446. Mal
 das 447. Mal 1/221 kr., das 448. Mal
 das 449. Mal 1/222 kr., das 450. Mal
 das 451. Mal 1/223 kr., das 452. Mal
 das 453. Mal 1/224 kr., das 454. Mal
 das 455. Mal 1/225 kr., das 456. Mal
 das 457. Mal 1/226 kr., das 458. Mal
 das 459. Mal 1/227 kr., das 460. Mal
 das 461. Mal 1/228 kr., das 462. Mal
 das 463. Mal 1/229 kr., das 464. Mal
 das 465. Mal 1/230 kr., das 466. Mal
 das 467. Mal 1/231 kr., das 468. Mal
 das 469. Mal 1/232 kr., das 470. Mal
 das 471. Mal 1/233 kr., das 472. Mal
 das 473. Mal 1/234 kr., das 474. Mal
 das 475. Mal 1/235 kr., das 476. Mal
 das 477. Mal 1/236 kr., das 478. Mal
 das 479. Mal 1/237 kr., das 480. Mal
 das 481. Mal 1/238 kr., das 482. Mal
 das 483. Mal 1/239 kr., das 484. Mal
 das 485. Mal 1/240 kr., das 486. Mal
 das 487. Mal 1/241 kr., das 488. Mal
 das 489. Mal 1/242 kr., das 490. Mal
 das 491. Mal 1/243 kr., das 492. Mal
 das 493. Mal 1/244 kr., das 494. Mal
 das 495. Mal 1/245 kr., das 496. Mal
 das 497. Mal 1/246 kr., das 498. Mal
 das 499. Mal 1/247 kr., das 500. Mal
 das 501. Mal 1/248 kr., das 502. Mal
 das 503. Mal 1/249 kr., das 504. Mal
 das 505. Mal 1/250 kr., das 506. Mal
 das 507. Mal 1/251 kr., das 508. Mal
 das 509. Mal 1/252 kr., das 510. Mal
 das 511. Mal 1/253 kr., das 512. Mal
 das 513. Mal 1/254 kr., das 514. Mal
 das 515. Mal 1/255 kr., das 516. Mal
 das 517. Mal 1/256 kr., das 518. Mal
 das 519. Mal 1/257 kr., das 520. Mal
 das 521. Mal 1/258 kr., das 522. Mal
 das 523. Mal 1/259 kr., das 524. Mal
 das 525. Mal 1/260 kr., das 526. Mal
 das 527. Mal 1/261 kr., das 528. Mal
 das 529. Mal 1/262 kr., das 530. Mal
 das 531. Mal 1/263 kr., das 532. Mal
 das 533. Mal 1/264 kr., das 534. Mal
 das 535. Mal 1/265 kr., das 536. Mal
 das 537. Mal 1/266 kr., das 538. Mal
 das 539. Mal 1/267 kr., das 540. Mal
 das 541. Mal 1/268 kr., das 542. Mal
 das 543. Mal 1/269 kr., das 544. Mal
 das 545. Mal 1/270 kr., das 546. Mal
 das 547. Mal 1/271 kr., das 548. Mal
 das 549. Mal 1/272 kr., das 550. Mal
 das 551. Mal 1/273 kr., das 552. Mal
 das 553. Mal 1/274 kr., das 554. Mal
 das 555. Mal 1/275 kr., das 556. Mal
 das 557. Mal 1/276 kr., das 558. Mal
 das 559. Mal 1/277 kr., das 560. Mal
 das 561. Mal 1/278 kr., das 562. Mal
 das 563. Mal 1/279 kr., das 564. Mal
 das 565. Mal 1/280 kr., das 566. Mal
 das 567. Mal 1/281 kr., das 568. Mal
 das 569. Mal 1/282 kr., das 570. Mal
 das 571. Mal 1/283 kr., das 572. Mal
 das 573. Mal 1/284 kr., das 574. Mal
 das 575. Mal 1/285 kr., das 576. Mal
 das 577. Mal 1/286 kr., das 578. Mal
 das 579. Mal 1/287 kr., das 580. Mal
 das 581. Mal 1/288 kr., das 582. Mal
 das 583. Mal 1/289 kr., das 584. Mal
 das 585. Mal 1/290 kr., das 586. Mal
 das 587. Mal 1/291 kr., das 588. Mal
 das 589. Mal 1/292 kr., das 590. Mal
 das 591. Mal 1/293 kr., das 592. Mal
 das 593. Mal 1/294 kr., das 594. Mal
 das 595. Mal 1/295 kr., das 596. Mal
 das 597. Mal 1/296 kr., das 598. Mal
 das 599. Mal 1/297 kr., das 600. Mal
 das 601. Mal 1/298 kr., das 602. Mal
 das 603. Mal 1/299 kr., das 604. Mal
 das 605. Mal 1/300 kr., das 606. Mal
 das 607. Mal 1/301 kr., das 608. Mal
 das 609. Mal 1/302 kr., das 610. Mal
 das 611. Mal 1/303 kr., das 612. Mal
 das 613. Mal 1/304 kr., das 614. Mal
 das 615. Mal 1/305 kr., das 616. Mal
 das 617. Mal 1/306 kr., das 618. Mal
 das 619. Mal 1/307 kr., das 620. Mal
 das 621. Mal 1/308 kr., das 622. Mal
 das 623. Mal 1/309 kr., das 624. Mal
 das 625. Mal 1/310 kr., das 626. Mal
 das 627. Mal 1/311 kr., das 628. Mal
 das 629. Mal 1/312 kr., das 630. Mal
 das 631. Mal 1/313 kr., das 632. Mal
 das 633. Mal 1/314 kr., das 634. Mal
 das 635. Mal 1/315 kr., das 636. Mal
 das 637. Mal 1/316 kr., das 638. Mal
 das 639. Mal 1/317 kr., das 640. Mal
 das 641. Mal 1/318 kr., das 642. Mal
 das 643. Mal 1/319 kr., das 644. Mal
 das 645. Mal 1/320 kr., das 646. Mal
 das 647. Mal 1/321 kr., das 648. Mal
 das 649. Mal 1/322 kr., das 650. Mal
 das 651. Mal 1/323 kr., das 652. Mal
 das 653. Mal 1/324 kr., das 654. Mal
 das 655. Mal 1/325 kr., das 656. Mal
 das 657. Mal 1/326 kr., das 658. Mal
 das 659. Mal 1/327 kr., das 660. Mal
 das 661. Mal 1/328 kr., das 662. Mal
 das 663. Mal 1/329 kr., das 664. Mal
 das 665. Mal 1/330 kr., das 666. Mal
 das 667. Mal 1/331 kr., das 668. Mal
 das 669. Mal 1/332 kr., das 670. Mal
 das 671. Mal 1/333 kr., das 672. Mal
 das 673. Mal 1/334 kr., das 674. Mal
 das 675. Mal 1/335 kr., das 676. Mal
 das 677. Mal 1/336 kr., das 678. Mal
 das 679. Mal 1/337 kr., das 680. Mal
 das 681. Mal 1/338 kr., das 682. Mal
 das 683. Mal 1/339 kr., das 684. Mal
 das 685. Mal 1/340 kr., das 686. Mal
 das 687. Mal 1/341 kr., das 688. Mal
 das 689. Mal 1/342 kr., das 690. Mal
 das 691. Mal 1/343 kr., das 692. Mal
 das 693. Mal 1/344 kr., das 694. Mal
 das 695. Mal 1/345 kr., das 696. Mal
 das 697. Mal 1/346 kr., das 698. Mal
 das 699. Mal 1/347 kr., das 700. Mal
 das 701. Mal 1/348 kr., das 702. Mal
 das 703. Mal 1/349 kr., das 704. Mal
 das 705. Mal 1/350 kr., das 706. Mal
 das 707. Mal 1/351 kr., das 708. Mal
 das 709. Mal 1/352 kr., das 710. Mal
 das 711. Mal 1/353 kr., das 712. Mal
 das 713. Mal 1/354 kr., das 714. Mal
 das 715. Mal 1/355 kr., das 716. Mal
 das 717. Mal 1/356 kr., das 718. Mal
 das 719. Mal 1/357 kr., das 720. Mal
 das 721. Mal 1/358 kr., das 722. Mal
 das 723. Mal 1/359 kr., das 724. Mal
 das 725. Mal 1/360 kr., das 726. Mal
 das 727. Mal 1/361 kr., das 728. Mal
 das 729. Mal 1/362 kr., das 730. Mal
 das 731. Mal 1/363 kr., das 732. Mal
 das 733. Mal 1/364 kr., das 734. Mal
 das 735. Mal 1/365 kr., das 736. Mal
 das 737. Mal 1/366 kr., das 738. Mal
 das 739. Mal 1/367 kr., das 740. Mal
 das 741. Mal 1/368 kr., das 742. Mal
 das 743. Mal 1/369 kr., das 744. Mal
 das 745. Mal 1/370 kr., das 746. Mal
 das 747. Mal 1/371 kr., das 748. Mal
 das 749. Mal 1/372 kr., das 750. Mal
 das 751. Mal 1/373 kr., das 752. Mal
 das 753. Mal 1/374 kr., das 754. Mal
 das 755. Mal 1/375 kr., das 756. Mal
 das 757. Mal 1/376 kr., das 758. Mal
 das 759. Mal 1/377 kr., das 760. Mal
 das 761. Mal 1/378 kr., das 762. Mal
 das 763. Mal 1/379 kr., das 764. Mal
 das 765. Mal 1/380 kr., das 766. Mal
 das 767. Mal 1/381 kr., das 768. Mal
 das 769. Mal 1/382 kr., das 770. Mal
 das 771. Mal 1/383 kr., das 772. Mal
 das 773. Mal 1/384 kr., das 774. Mal
 das 775. Mal 1/385 kr., das 776. Mal
 das 777. Mal 1/386 kr., das 778. Mal
 das 779. Mal 1/387 kr., das 780. Mal
 das 781. Mal 1/388 kr., das 782. Mal
 das 783. Mal 1/389 kr., das 784. Mal
 das 785. Mal 1/390 kr., das 786. Mal
 das 787. Mal 1/391 kr., das 788. Mal
 das 789. Mal 1/392 kr., das 790. Mal
 das 791. Mal 1/393 kr., das 792. Mal
 das 793. Mal 1/394 kr., das 794. Mal
 das 795. Mal 1/395 kr., das 796. Mal
 das 797. Mal 1/396 kr., das 798. Mal
 das 799. Mal 1/397 kr., das 800. Mal
 das 801. Mal 1/398 kr., das 802. Mal
 das 803. Mal 1/399 kr., das 804. Mal
 das 805. Mal 1/400 kr., das 806. Mal
 das 807. Mal 1/401 kr., das 808. Mal
 das 809. Mal 1/402 kr., das 810. Mal
 das 811. Mal 1/403 kr., das 812. Mal
 das 813. Mal 1/404 kr., das 814. Mal
 das 815. Mal 1/405 kr., das 816. Mal
 das 817. Mal 1/406 kr., das 818. Mal
 das 819. Mal 1/407 kr., das 820. Mal
 das 821. Mal 1/408 kr., das 822. Mal

selbst dies geringe Defizit durch reichere Einnahmen illusorisch wurde, so...

Der Ministerpräsident Graf Potocki ist von Pest zurückgekehrt, ohne...

Der Nord, ein russisches Organ, bereitet der Depesche des Grafen...

Der deutsch-französische Krieg nähert sich dem Abschluß...

Ueber die diplomatischen Unterhandlungen, deren Schauplatz gegenwärtig...

Der Pariser „Gigaro“, der auch unter dem republikanischen Regiment...

Die Stimmen der russischen Presse stehen im schreiensten Widerspruch...

Die Stimmen der russischen Presse stehen im schreiensten Widerspruch...

Die Stimmen der russischen Presse stehen im schreiensten Widerspruch...

In einer Correspondenz des „B. Lloyd.“ Konstantinopel 22. November...

Empfang, welche den hier anwesenden Vertretern der Division...

— Der Lutherbaum bei Pfiffelheim. Ein bei den Bewohnern von Worms...

überholte, dennoch immer noch interessante Nachrichten: Beifolgend finden...

Die militärischen Vorbereitungen werden bei uns in großem Maße...

Man versichert mich, daß auch Oesterreich-Ungarn sich England und...

Der Inhalt der Note des Kabinetts von St. Petersburg an die...

Die Veränderungen, welche im öffentlichen Rechte von Europa aus...

Deshalb trägt das kaiserliche Kabinet seinem Vertreter in Konstantinopel...

Die hohe Pforte könnte nach dieser Erklärung (denonciation) des...

Es möge der hohen Pforte nicht entgehen, daß die Neutralisation...

Das russische Kabinet glaubt sich als nicht gebunden durch einen...

Vom Kriege.

Wien, 30. November.

Tours, 22. November. (Vor der Entscheidungsschlacht.) Der „Konstitutionnel“...

Ein von Trochu am 19. d. erlassener Tagesbefehl lautet: Eine Reihe...

Der Feind beutet diese unter sein n Augen sich ereignenden Orts...

— Der Lutherbaum bei Pfiffelheim. Ein bei den Bewohnern von Worms...

in einem Armeekorps wahrzunehmen sind, welchem ich mit höchstem...

Anlaß zu dem Tagesbefehl mag folgender, von einem Versailler...

Ein Theil von Remous ist von den Preußen zusammengepackt worden...

Der nächste Ueberfall der zwei Jüge Abhauen in Remous ist durch...

Wenn es also ein preussischer Correspondent nicht wagt die Bürger...

Berlin, 30. November. Das Wolfische Bureau meldet aus Versailles...

Berlin, 30. November. Die Kreuzzeitung bemerkt zur der Meldung...

Berlin, 30. November. (Officiell.) Versailles, 29. Nov. Der König...

Versailles, 29. November. Der bei Amiens geschlagene Feind...

Versailles, 29. November. Die ganze Bedeutung des von Theilen...

Tours, 30. November, 6 Uhr Abends. (Officiell.) Aus Rouen vom 30....

Berlin, 30. November. Detailberichte der „Independance“ bestätigen...

Aus der ungarischen Delegation. Pest, 29. November. Der Herrschaftsbesuch der ungarischen...

Wien, 29. das Italien seine Annahme nahme der Gortschakoff'schen...

Wien, 30. Segner des Potock gleich mit den Polgen Reichthum, Polenaustrag...

Wien, 30. Segner des Potock gleich mit den Polgen Reichthum, Polenaustrag...

Wien, 30. Segner des Potock gleich mit den Polgen Reichthum, Polenaustrag...

die Quellen Austand bedt werden sollen. beauftragt, den beiden...

Es kam die für die einzelnen Rebestellen; der Audiodoch vor, im...

Der Ausschuss Kriegeminister'sche Wunsche, welche vangelegenheiten...

Die Delegation der Justizminister'sche Wunsche, welche vangelegenheiten...

Es wurde gef Pensionenormale erklären konnte, daso wurde beschloffen...

Die Delegation der Justizminister'sche Wunsche, welche vangelegenheiten...

Es wurde gef Pensionenormale erklären konnte, daso wurde beschloffen...

Die Delegation der Justizminister'sche Wunsche, welche vangelegenheiten...

Es wurde gef Pensionenormale erklären konnte, daso wurde beschloffen...

Die Delegation der Justizminister'sche Wunsche, welche vangelegenheiten...

Es wurde gef Pensionenormale erklären konnte, daso wurde beschloffen...

Die Delegation der Justizminister'sche Wunsche, welche vangelegenheiten...

Es wurde gef Pensionenormale erklären konnte, daso wurde beschloffen...

Die Delegation der Justizminister'sche Wunsche, welche vangelegenheiten...

Es wurde gef Pensionenormale erklären konnte, daso wurde beschloffen...

Die Delegation der Justizminister'sche Wunsche, welche vangelegenheiten...

Es wurde gef Pensionenormale erklären konnte, daso wurde beschloffen...

Die Delegation der Justizminister'sche Wunsche, welche vangelegenheiten...

Heiterverhältnisse durch Anlegung von Wasserleitungen u. s. w. hemmenden Hindernisse sei dringender geboten; die nahezu lebensgefährliche Passage von der Kleinschule zum großen Ring, vom kleinen Ring auf den großen Platz u. s. w. bedürften auch einer dringenden Verbesserung; wenn darauf hingewiesen wird, daß es die Ehre der Stadt erheische, daß die Zufahrt vom Bahnhofs ins Herz der Stadt fahre, so wolle er dagegen bemerken, daß andere Städte an ihrer Ehre durchaus keine Einbuße erlitten haben, weil sie von der Eisenbahn auf Umwegen ihre Zufahrtstraßen ins Herz der Stadt anlegten; er erklärte sich jedoch selbst gegen die Vorarbeiten bezüglich des Projectes I.

Der Herr M. findet die Gründe, die das Eisenbahncomité veranlassen mochten, die einzige und billige Zufahrtstraße zur Eisenbahn nicht feilzubehalten und daneben noch mit einem andern Project herorzutreten, nicht richtig. Das Project II ist nicht praktischer, weil die Straße um 1/2 länger ist; schärfer ist diese Straße auch nicht, denn die zwei Reiterhöfen und die ganze Staffage hinter der Mauer würde keinen besonderen Effect auf den Fremden üben; (Heiterkeit) billiger ist sie auch nicht, denn der Raum bei der Kleinschule hinunter würde etwa 5000 fl. kosten; ferner müßte dort ein Tunnel oder eine Brücke gebaut werden; diese Brücke müßte doch der Hauptzufahrtstraße würdig sein, nicht etwa wie die Klosterbrücke. (Wachende Heiterkeit.) Auch könnte später der Antrag gestellt werden: nachdem man schon A und B gelöst hat, müßte man auch C lösen und die Bahnhofsstraße würdig machen, nicht etwa sich schon damit zufrieden lassen. (Heiterkeit.) Die Mauerung der Bahnhofsstraße sammt Anlauf eines andern Gartens wieder 20,000 fl. kosten. Nun sind wir erst hinter der Mauer! (Allgemeine Heiterkeit.) Gehen wir weiter, denn der Appetit kommt ja während dem Essen. Man hat die Promenadengasse beschuldigt, sie sei zu enge, es werde dort Stöckung entstehen. Ist denn die Zufahrt zur kleinen Erde weiter? Im Gegentheil; die Gräber sind 40' weit, während Legere 10' weit ist; es müßte daher auch das Gehhaus gekauft werden; dieses würde bedäuflich 15,000 fl. kosten — und die „billige“ Straße käme auf 40,000 fl. ohne Zugehör zu stehen. (Heiterkeit.) Nach einer Vergleichung der Kosten für das Project I. und unter Hinweisung darauf, daß die in diesem Bereich nötigen Regulierungskosten nicht in die Waagschale fallen können, weil ja jene Montblanc-Straße schon wegen des dort bestehenden angenehmen Aromas bald reguliert werden müsse, nachdem so wie die Staaten nach ihrer Beschaffenheit, ebenso die Communen nach ihren Einrichtungen beurtheilt werden und nachdem wir schon eine krumme Eisenbahn haben, (Heiterkeit.) man wenigstens trachten solle, nicht auch eine krumme Verbindungsstraße zu bauen, beantrage Vorhies, einstweilen nur das Stück vom Reithof bis zum Bahnhof auszubauen (wobei es Jedem freisteht, nach Belieben auch hinter der Mauer hereinzufahren). (Heiterkeit.) Dieser müßte in Zukunft jährlich 4—5000 fl. für den Ausbau der einzig natürlichen Verbindungsstraße nach Project I. ins Budget eingestellt werden.

Die Civil-Commission gegenüber den von anderer Seite entwickelten Ansichten, daß er freit thätig mitzuwirken bereit sein werde, wenn es sich um zweckmäßige Verbesserungen, sei es in sanitärer oder in anderer gemeinnütziger Richtung handelt; er stelle aber auf dem Gebiete der Förderung des öffentlichen Wohles in erster Reihe als unumgängliche Bedingung die Hebung der Interessen des Handels- und Gewerbebetriebes auf; sind Industrie, Handel, Gewerbe und durch diese die Stütze des Staates und der Gemeinde: der Bürgerhand geknüpft, dann hat dieser Stand auch die Mittel, das Gemeinwohl thätig zu fördern. (Beifall.)

Dr. Lindner ist gegen das Project I. weil er von dessen Ausführung nicht den entsprechenden Erfolg erhoffen kann; wäre ein Erfolg zu gewärtigen, so wäre er bereit, auch 1/2 Million zu votiren; bei der keineswegs reizenden Finanzlage der Stadt könne er, weil der gewünschte Zweck dennoch nicht erreicht würde, für das Project nicht stimmen; er gebe zu, daß der Verkehr doppelt so hoch steigen werde, als hier nachgewiesen wurde, so müßte nach der Natur der Zufuhren zugegeben werden, daß der kleinste Theil dieser Zufuhren den Weg durch die Stadt nehmen würde; würde aber auch der ganze Verkehr seinen Weg nicht durch die Salzgasse nehmen, so wäre die Zufahrt in der Reiter- und Sporergasse doch zu enge und man müßte, um konsequent vorzugehen, die ganze Häuserreihe auf der genannten Linie raffen. Man muß dem Verkehrswege seinen natürlichen Gang nehmen lassen, wie es in anderen Städten geschieht, wo man keine Stadtröhre niederreißt, sondern dem Verkehr seine gerabe Linie frei aufsuchen läßt, wie es auch hier der Fall sein wird; überhaupt müßte sich der winkelige Bauart unserer Stadt gar Vieles niedriger werden, um im Innern schnurgerade Linien zu erzielen; das Salzgassenproject biete aber auch rücksichtlich der Steigungserhältnisse keine sichere Bürgschaft für den ungetrübten Verkehr bei Glacis- und sonstigen Witterungsverhältnissen. Sollte der Antrag Gunst finden, so beantrage er das Project I. bevor dasselbe zur Verhandlung zugelassen würde, früher jedenfalls einer reichlichen Prüfung unterziehen zu lassen.

Schuler wünscht, das Project I möge im Interesse der Zukunft einer Baulinie mindestens im Principe angenommen werden. Dr. Zittel findet es auffallend, daß Mitglieder des Eisenbahn-Comités ihren ursprünglichen Plan bezüglich der Führung der Straße durch das Promenadethor fallen gelassen und jetzt für die „sächsische Strasse“ (Heiterkeit) bei der Reithofschule eintraten. Redner entwickelt hierauf in längerer Rede die Gründe, die ihn veranlassen, sich dem Antrage Vorhies anzuschließen.

Nachdem noch S. für den Vorhies'schen Antrag gesprochen, bekräftigt Referent Schneider in seinem Schlussworte die gegenwärtigen Ansichten und empfiehlt die Annahme des Ausführantrages.

Der Antrag wird angenommen, somit einstimmig selbstverständlich die Abstimmung über den Ausführantrag betreffend die Abtragung des Reithospitals, dann über den diesfälligen Gegenantrag Schochier's, sowie auch über den Antrag des Referenten, betreffend die Erweiterung der kleinen Erde.

Punkt II des Ausführantrages, betreffend die Beitragsleistung der Eisenbahn-Bauunternehmung wird einstimmig angenommen.

Hierauf wird der Antrag Hufnagel's abgelehnt, dagegen der Ausführantrag bezüglich der Vorkehrungen zur Feststellung der Baulinie im Hinblick auf die Durchführung des Projectes I, nachdem Vorhies zu Gunsten dieses Antrages den zweiten Theil seines eigenen Antrages zurückgezogen hatte, angenommen und die Sitzung wegen vorgerückter Zeit geschlossen.

Lokal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 3. December.

Neumarkt, 1. December. Heute um 10 Uhr Vormittags führte ein geringer Theil der im Bau begriffenen griechisch-orientalischen Kirche ein, wobei einige Arbeiter leicht verwundet wurden.

Schuld an diesem Unfall trägt nach verlässlichen Nachrichten nicht der Baumeister Szaloz, der allgemein als richtig bekannt ist, sondern die Unvorsichtigkeit eines der beschäftigten Arbeiter, der bei Zufahrt des Materials das noch nicht ganz geschlossene Gewölbe betrat.

Peß, 30. November. Der neue fünf Stöck hohe Tract der Tabakfabrik ist eingeweiht. Bis her sind zwei Etagen und zwei Verandete ermittelt. Dießmal werden vermehrt. Fortwährend finden noch Nachgrabungen statt.

Aus Verboze in Slavonien berichtet man dem „Son“ Folgendes: Am 17. v. M. lag ein Dalmatiner in der Gemeinde Wajia einen Vortanz. Wächtig wurde das an der Kette gehaltene Thier wild, zerriss die Kette und stürzte sich unter das umstehende Volk. Eine Frau und einen alten Mann, die nicht rasch genug entfliehen konnten, warf der Vortanz nieder und brachte ihnen mehrere Wunden bei. Hierauf lief er zur Frau, an deren Her auf einer erhöhten Stelle vier Männer lagen. Auf der die stürzte er los und rief sie mit sich ins Wasser. Der Vortanz wurde erschossen, der Führer aber hatte sich gleich am dem Staub gemacht und konnte daher nicht zur Rettung kommen.

Ein Feiler Blatt erzählt: Eine größere Provinzialstadt war der Schauplatz der nachfolgenden Begebenheit. Ein Ehemann reiste auf einige Tage ab und ließ seine hübsche junge Frau zurück, die, Befreiung suchend, den Abend auf einer Hochzeit zubrachte und das Haus der Bewachung eines am selben Tage angekommenen Stubenmädchens überließ. Zufälliger Weise traf es sich, daß am nämlichen Abend mit dem fälligen Besuche ein junger Jurist eintraf, der zum Besuche seiner Schwester kam, und da diese vor drei Monaten in demselben Hause gewohnt hatte, wo das junge Ehepaar lebte, auch nach demselben seine Schritte lenkte. Das neue Stubenmädchen, welches ihn für den Hausherrn hielt, öffnete ihm bereitwillig Thür und Thüre und der junge Mann, immer im festen Glauben, daß er sich in der Wohnung seiner Schwester befinde, beschloß, heute nicht mehr auf ihr Nachhausekommen zu warten, sondern dieselbe erst am nächsten Morgen zu sprechen. Da er von der Heiße ermüdet war, legte er sich nieder, und zwar in das Bett des Ehemannes. Gegen Mitternacht kam die Frau nach Hause, welche vom Stubenmädchen mit der überraschenden Meldung empfangen wurde, der Herr sei zu Hause. Die Frau kam, will der fahrlässigen Gatten nicht werden und begibt sich ebenfalls zu Bette. Mit dem Frühzuge lange aber der wirkliche Gatte an. Das Stubenmädchen hält ihn für einen Verwandten und läßt ihn ein. Der Gatte will seine im Nebenraum schlafende Frau nicht stören, flücht sich im Finstern aus, und will ebenfalls zu Bette gehen. Jetzt folgt die Katastrophe: er findet nämlich den Fremden in seinem eigenen Bett, die Eifersucht überherrscht ihn und er schlägt einen heillosen Wahn, und wenn das Stubenmädchen nicht auf demselben bettebeizugewesen wäre, so hätte er den Unvorsichtigen erschossen. Kaum gelang es der Hebeereueigenschaft der Frau und des Stubenmädchens, den unglücklichen Jureten aus den Händen des Wüthens zu retten.

(Straßen-Misere in Ungarn.) Am 22. v. fuhr der Vitzger Franz Jopper aus Vecses mit Erdäpfeln nach Pest. In der Nähe von Klein-Pest geriet er in einen von den tausend Löchern der Straße; der Wagen stürzte um und der arme Mann wurde durch die Erdäpfelstöße, die auf ihn fielen, in Roth versetzt.

Aus dem Gerichtssaale.

Hermannstadt, 26. November.

Schlusssprechung vom 23. November 1870, vor einem fünfstimmigen Collegium des Hermannstädter Stadt- und Stadt- und Magistrats gegen Johann Gromen, Wollwebermeister aus Heltau, wegen Verbrechen's des Mordhelfers an seinem Bruder Peter Gromen. Vorsitzender: Herr Senator Friedrich Schuler, Botanten die Herren von Sonnenschein, Marim u. Grosz und Bilewicz. Schriftführer: Vinciu. Staatsanwalt: Herr Gericht's-Secretär Dosa, Verteidiger Dr. Senk. Vertreter der Witwe des Ermordeten: Herr Advokat Henrich.

Der Angeklagte Johann Gromen, Wollweber in Heltau, hat ein so gelassenes, durchaus nicht Mißtrauen erweckendes Aussehen, daß ihm weit über alles Andere als ein Mordhelfer an seinem Bruder zugeraut werden kann. Er ist 33 Jahre alt, evangelisch-lutherisch, verheirathet, kinderlos, kann lesen und schreiben.

Alle seine Verhältnisse waren der Art, daß von ihm ein friedfertiges Stillleben, wie so viele Heltauer seines Gleichen führen, erwartet werden konnte. Die Verhältnisse wollten es jedoch anders. Sein Bruder Peter verkaufte ihm den von seinem verstorbenen Schwiegervater Johann Nedel ererbten Hof Nr. 71 in Heltau, auf welchem ein Wohnrecht der Witwe Agneha Nedel haftet. Die Grenzen dieses Wohnrechts gaben Anlaß zu Streit und Zank, der immer heftiger wurde. Johann Gromen hielt sich in seinem Hausrecht, durch seinen Bruder Peter Gromen, der sich seiner Schwiegermutter annahm, beeinträchtigt. Der Zank und Streit muß von beiden Seiten mit steigender Erbitterung geführt worden sein. Kam es doch so weit, daß der Angeklagte Johann Gromen mehrere Wochen vor der That seiner Mutter gegenüber äußerte: Ach wenn nur der Peter mein Haus meiden und meinen Frieden nicht weiter ähren würde. Ich fürchte, wenn es so fortgeht, geschieht noch ein Unglück an mir oder an ihm.

Auch hat Peter Gromen bei dem Heltauer Polizei-Vorstand Gündlich Beschwerde geführt, daß ihn sein Bruder mit Erschießen bedrohe. Gündlich aber meinte: wer droht, sei nicht zu fürchten, erklärt sich aber bereit, sofort dem Johann Gromen seine Schießwaffe abzunehmen, sobald eine Anzeige bei Gericht in Hermannstadt gemacht und ihm von dort der Auftrag zu Theil würde, den Johann Gromen zu entwaffnen. Eine solche Anzeige wurde jedoch in Hermannstadt leider nicht gemacht.

So kam der 25. August 1870, der Tag der That, heran. Johann Gromen, der seit einiger Zeit geistigen Getränken zugesprochen anfang, hatte an diesem Tage gleich Morgens Wein getrunken, dann einen Eimer Spiritus nach Hause genommen, aus dem er Branntwein bereitete, dem er im Laufe des Tages wiederholt zusprach, so daß er des Abends betrunken gewesen zu sein behauptet.

Abends gegen sechs Uhr kam Peter Gromen wieder zu seiner Schwiegermutter im Hause des Johann Gromen.

Als Johann seines Bruders Peter ansichtig wurde, trat er, ohne ein Wort mit ihm gesprochen zu haben, schweigend an denselben heran, legt ein doppelläufiges Zerzverl gegen die Wangengegend desselben an, und drückt los. Da trat zum letzten Mal der Zufall gleichsam als schützendes Genies auf, um ein Verbrechen zu verhüten. Das Kapsel des einen Laufes knallte los, aber der Schuß versagte und wurde erst bei der Schlußverhandlung aus dem doppelläufigen Pistol hervorgezogen. Peter ergriff nun seinen Bruder, und schleudert denselben, mit ihm zugleich niederstürzend, zu Boden. Während Peter dem Johann die Pistole zu entwinden suchte, ging der zweite Schuß los. Der Schuß traf den Unterleib und bewirkte nach dem Gutachten der Sachverständigen notwendiger Weise den Tod des Peter Gromen, der am 26. August verschied. Der Angeklagte hat im Untersuchungsverfahren und bei der mündlichen Schlussverhandlung ein zufälliges Losgehen der Pistole behauptet. Weder die bei der That zugegen gewesene Schwiegermutter Agneha Nedel, noch die Dienstmagd haben nach ihren Aussagen bei der Schlussverhandlung eine Wahrnehmung darüber gemacht, wie der Schuß losgegangen ist, und insbesondere nicht gesehen, daß Johann Gromen die Pistole, als der Schuß losging, gegen seinen Bruder gerichtete und auf ihn losgeschleut hätte. Die Dienstmagd, der ihre im Untersuchungsverfahren anders lautenden Aussagen vorgehalten wurden, rechtfertigte ihre Abänderung damit, daß sie sagte, sie habe sich das, was sie im Untersuchungsverfahren gesagt habe, bloß gedacht, aber gesehen habe sie es nicht.

Diese Dienstmagd, der Heltauer Polizeiadjukt Peter Handel, der den Johann Gromen sofort nach der That arrestitte, und die Anzeige des Ortsamtes bestätigen, daß Johann Gromen zur Zeit der That betrunken war.

Dagegen will die Schwiegermutter Agneha Nedel von einer Veranlassung nichts wissen. Sie behauptet, der Angeklagte sei gestanden, fest wie ein Baum, und ohne jede Spur einer Veranlassung.

Am Schluß des Beweisverfahrens plaidirte der Herr Vertreter der Staatsbehörde auf Schuldig des Verbrechens des Mordhelfers, da der Beweis der Schuld durch das mit dem erhobenen Thatbestande vollkommen übereinstimmende Geständnis des Angeklagten hergestellt sei. Auf den schärfsten Verzicht des Weiderrufens des Angeklagten besteht für die Schlussverhandlung keine Rücksicht genommen werden. Eben so wenig auf die eingewendete volle Veranlassung, da sich aus den Aussagen der Agneha Nedel ergibt, daß der Angeklagte nicht betrunken war.

Der Staatsanwalt stellte schließlich den Antrag, den Johann Gromen zum Tode durch den Strang zu verurtheilen. Der Herr Verteidiger bezieht das Vorhandensein eines Geständnisses bezüglich des Schusses. Im

Untersuchungsverfahren und bei der Schlussverhandlung habe der Angeklagte ein Losgehen behauptet, nie und nimmer aber ein Losschießen der Pistole zugegeben. Auch durch Zeugen sei das Losschießen der Pistole nicht erwiesen, da kein Zeuge das Losschießen wahrgenommen hat.

Selbst aber in dem Falle, wenn der Gerichtshof aus den Umständen ein Losschießen folgern wollte, bleibe noch immer die Frage offen, ob die That mit der zum Tode erforderlichen bösen Absicht zu tödten erfolgte. Ueber die Absicht sei keine Frage an den Angeklagten gerichtet worden. Daß er betrunken war, sei nach dem Zeugnisse des Ortsamtes, des Polizeiadjukten und der Dienstmagd keinem Zweifel unterworfen. Daß die ihm feindselig gesinnte Agneha Nedel von dieser Veranlassung nichts wissen will, sei ganz natürlich. Der Angeklagte habe sich, wie auch das sonst Uneklärliche seiner That beweise, im Zustande verminderter Zurechnungsfähigkeit befunden. In diesem nebelhaften Zustand des Denkens und Willens wurde er nicht von dem bestimmten bösen Vorsatz zu tödten, sondern bloß von einer unbestimmten feindseligen Absicht geleitet. Sein Verbrechen sei daher nicht Mord, sondern Totschlag, wegen dessen er zu einer angemessenen Freiheits-Strafe zu verurtheilen wäre.

Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten aus seinem Geständnis wegen vollbrachten Mordhelfers zum Tode durch den Strang und zur Entschädigung an die Witwe des Ermordeten. Der Angeklagte meldete gegen Schuld und Strafe die Berufung an. Der Gerichtshof bezieht sich nach der Verkündigung des Urtheils mit Zugiehung des Staatsanwaltes über die Frage der Begnadigung.

Vereins-Nachrichten.

Monatsausweis des Hermannstädter Vorschuss-Vereines pro Monat October 1870.

Einnahmen:	fl.	kr.
An 95 zurückgezahlten Vorschüssen	83757	—
An 53 neuen Kapitalbeinlagen	35322	52
An Zinsen und Provisionen	4295	23
An Mitglieder-Einlagen	124	—
An Einschreibgebühren neuer Mitglieder	10	—
Saldo-Vortrag von September	30318	4
Zusammen	153826	74

Ausgaben:	fl.	kr.
Für 85 ausgegebene Vorschüsse	89072	—
Für 33 zurückgezahlte Kapitalien	32837	47
Für gezahlte Kapital-Zinsen	2260	35
Für Regies- und Verwaltungskosten	139	98
Für Mobilien	6	50
Für gezahlte Mitglieder-Einlage-Zinsen	28	40
Für rückgezahlte Mitglieder-Einlagen	50	—
Saldo-vortrag auf November	29432	9
Zusammen	153826	79

Standes-Ausweis:
 Obiger Kassarest 29432 9
 Staatspapiere und Effekten 5230 5
 Vorschüsse 452864 20
 Mitglieder-Einlagen 18179 9
 Kapitalien-Einlagen 479287 32
 Hermannstadt, am 1. November 1870.

Die Direktion.

Geschäftsausweis der Hermannstädter Sparkasse für den Monat November 1870.

I. Einnahmen:	fl.	kr.
1) Cassa-Üebertrag aus dem Monat October 1870	52079	7 1/2
2) Einlagen in 368 Posten	81958	47
3) Kapitalrückzahlungen von 28 Parteien	45495	20
4) Vereinnahmte Hypothekar-Anweisungen	20000	—
5) Eingezahlte Zinsen	11763	97
Gesamtsumme der Einnahmen	211296	71 1/2

II. Ausgaben:	fl.	kr.
1) Rückzahlungen an 183 Parteien	82715	44
2) Angelegte Kapitalien bei 29 Parteien	43500	—
3) Uebernommene Hypothekar-Anweisungen	15000	—
4) Gegebene Vorschüsse	7102	43
5) Gehalte, Unkosten	486	2 1/2
Gesamt-Summe der Ausgaben	148804	29 1/2

und es wurde ein Cassa-Vorrath von 62492 42 in den Monat Dezember übertragen.

Wissenschaftliches.

Hermannstadt, 3. December. Die für heute Abend angekündigte Vorlesung im großen Hörsaal des evangelischen Gymnasiums A. B. kann wegen andauernder Unpäßlichkeit des Prof. L. Riffenberger nicht abgehalten werden, und findet deshalb heute keine Vorlesung statt, was hiermit den verehrten Besuchern und Besucherinnen der angekündigten Vorlesungen zur Kenntniz gebracht wird. Die angekündigte Vorlesung wird, sofern nicht abermals ein solches Hindernis eintritt, am 5. Januar des f. J. abgehalten werden.

Stadt-Theater in Hermannstadt.

unter der Direction des Josef Klement:
 Erstes Auftreten des jugendlichen Sings-Komitees Herrn Fanst.

Heute Samstag den 3. December:

Wockst der Teufel.

Poste mit Gesang in 3 Akten von Johann Grün.

Morgen Sonntag den 4. December:

Von Stufe zu Stufe.

Morgen den 4. December findet im Saale zum römischen Kaiser eine

Reunion

statt; wobei die Musik-Kapelle des f. l. 38. Linien-Infanterie-Regiments Ritter von Mollinary, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters W. Ludwig spielt.

Höchst beachtenswerth

für alle diejenigen, welche geneigt sind, auf eine solide und Erfolg versprechende Weise dem Glück die Hand zu bieten, ist die im heutigen Blatte erscheinene Annonce des Hauses **Bottenwieser & Comp. in Hamburg.**

Telegr. Wiener Cours v. 2. Dezember 1870.

5% Metallisches	55.85	Ungar. Grundentlastungsbef.	78.25
5% Mit Mai- und Novem.-Zinsen	55.55	Zemessb.	74.50
5% National-Anlehen (Silber)	65.40	Eisenb.	74.00
1860er Staats-Anlehen	91.80	Kroat.-slav.	81.50
Banquett	728.—	Silber	122.—
Kreditactien	248.75	A. l. Münz-Dutaten	5.87
London	123.70	Rapoltondor	9.96

wo jede

Ung.

1864e

W

Pro

Anträge

fl. kr.

M. 3. 7779 1870

Am 7. und

den 9 bis 12 und

auf dem Rathhause

tung der nach

Bürger-Spital

thümlichen Gr

ritation auf die

October 1876 vorgen

Am 7.

1. Die Wiese an

halb den Felder

klafter.

2. Die Wiese a

Mühlflanz.

3. Der Acker-

des Pfaffenro

4. Der Acker-

des Pfaffenro

und der Rada

Quadratklafter

5. Der Acker-

mofter Straße

6. Die Wiese a

Quadratklafter

7. Die Acker-

burger Berge

von 46 Bsch

8. Die Wiese

603 Quadrat

9. Die Wiese b

Graben von

10. Die Wiese

wischen von

11. Die Wiese i

Quadratklafter

12. Die Wiese

von 2 Bsch

13. Die Wiese

von 10 Bsch

Am 8.

14. Die Wiese

Leenhardt de

15. Die Wiese

Steinweg vo

16. Ein Stück

531 Quadrat

17. Ein Ackerla

begriff des

Grundes ne

446 Quadrat

18. Ein Ackerla

Reichstraße

Quadratklafter

19. Ein Ackerla

308 28 2

20. Ein Ackerla

Quadratklafter

21. Ein Ackerla

1100 Quad

22. Ein Ackerla

der Großsch

1060 Quad

23. Ein Ackerla

von 5 Bsch

24. Ein Ackerla

25. Die Feldgr

26. Die Wiese

hattert.

27. Mehrere kle

ger Hattert.

28. Der Engelb

Welches mit

niß gebracht wird,

ein Opere. Reuzgel

einzelnen Grundstü

Schlussverhandlung habe der Angeklagte... nimmer aber ein Losziehen der Pistole... diefen wahrgenommen hat.

Hermannstädter Vorschuss-October 1870.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes entries like 'Zusammen 153826 74' and 'Die Direktion'.

Hermannstädter Sparkasse November 1870.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes entries like 'Einnahmen 211296 71/2' and 'Ausgaben 148804 29/2'.

Hermannstadt, 3. Dezember.

Verleitung im großen Hofsaal... wegen andauernder Unpäß... abgehalten werden, und findet hiermit den verehrten Besuchern... die Kenntnis gebracht... sofern nicht abermals ein solches... abgehalten werden.

Hermannstadt.

Verleumdung des Herrn Faust... 3. Dezember: Teufel... 4. Dezember: Stufe.

Die römischen Kaiser eine... 20... 21... 22... 23... 24... 25... 26... 27... 28...

Preiswerth

Auf eine solide und Erfolg vers... Bienen, ist die im heutigen... Bottenwieser & Comp.

3. Dezember 1870.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes entries like 'Ar. Grundentlastungslohn 78 25' and 'Witz-Dulaten 5 87'.

Die besten und sichersten Lose auf Raten zu erkaufen, wo jeder Käufer auf den ganzen Treffer allein spielt und zu jeder Stunde sein Original-Los beziehen kann.

Ung. Prämien-Lose, Ziehung: 15. Februar, 15. Mai, 15. August in 24 Raten à 5 fl. 1. Rate 5 fl. 63 kr. Haupttreffer 100.000 fl. 1864er Lose, Ziehung am 1. Dezember. (Jährlich 5 Ziehungen) in 20 Raten à 8 fl. 1. Rate 8 fl. 63 kr. Haupttreffer 250.000 fl.

Credit-Lose, Ziehung: 2. Jänner, (jährlich 4 Ziehungen) in 20 Raten à 10 fl. 1. Rate 10 fl. 63 kr. Haupttreffer 250.000 fl. 1839er Rothschild-Lose, Ziehung: 21.000 und 300.000 fl. in 32 Raten à 25 fl. Haupttreffer 250.000 fl. Diese Lose haben im Ganzen nur noch 6 Ziehungen und garantirt ich jedem Käufer bei einem ganzen Los 300 fl. Gewinn außer dem Ankaufspreis, bei einem Fünftel-Los 60 fl. Gewinn außer dem Ankaufspreis.

Wer alle 4 Lose zusammen auf Raten kauft, erhält 10 Stück Konkordia-Lose zur grossen Silber-Lotterie, von welcher die Ziehung am 28. Februar 1871 stattfindet, als Gratis-Zulage.

Provisionen auf 1864er Lose 2 fl. 50 kr., und 50 kr. Credit-Lose 3 fl. 50 kr. Stempel.

Aufträge aus der Provinz werden auch mit Nachnahme effectuirt und Listen gratis eingesendet.

M. L. FISCHER,

Wechselhaus „zur Fortuna“, Hatvanergasse Nr. 16, Pest.

Vercitationen.

Am 7. und 8. Dezember d. J., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, wird auf dem Rathhause in Hermannstadt die Verpachtung der nachstehenden, dem hiesigen Bürger, Spitals- und Armenfonds eigentümlichen Gründe im Wege einer öffentlichen Vercitation auf die Zeit vom 1. Jänner 1871 bis letzten October 1876 vorgenommen werden:

- 1. Die Wiese an der Hammerdorfer Straße oberhalb den Psthäusern von 7 Joch 197 Quadratklafter.
2. Die Wiese auf Neppendorfer Hattert an dem Mühlkanal.
3. Der Acker- und Wiesengrund am linken Ufer des Pfaffengrabens von 14 Joch 442 Quadratklafter.
4. Der Acker- und Wiesengrund am rechten Ufer des Pfaffengrabens zwischen dem Pfaffengrabens und der Rabamajer Straße von 14 Joch 1059 Quadratklafter.
5. Der Acker- und Wiesengrund oberhalb der Rabamajer Straße von 2 Joch 310 Quadratklafter.
6. Die Wiese am Pfaffengrabens von 2 Joch 310 Quadratklafter.
7. Die Acker- und Wiesengründe unter dem Salzburger Berge an der Neppendorfer Hattertgrenze von 46 Joch 1470 Quadratklafter.
8. Die Wiese beim ticken Hausen von 4 Joch 603 Quadratklafter.
9. Die Wiese beim Käberplatz am Großschuener Graben von 6 Joch 1200 Quadratklafter.
10. Die Wiese beim klauen Stein in den Keernwiesen von 6 Joch 1200 Quadratklafter.
11. Die Wiese in den Keernwiesen von 9 Joch 448 Quadratklafter.
12. Die Wiese am Jibin bei den Hanstheilungen von 2 Joch 25 Quadratklafter.
13. Die Wiese im Lazareth unter den Psthäusern von 10 Joch 1181 Quadratklafter.

- Am 8. Dezember 1870:
14. Die Wiese neben der Ziegelscheune des Fr. Leonhardt von 1 Joch 1270 Quadratklafter.
15. Die Wiese an der Großschuener Straße beim Steinweg von 6 Joch 1260 Quadratklafter.
16. Ein Stückchen Graberde vor dem Lazareth von 531 Quadratklafter.
17. Ein Ackerland unter dem alten Berge mit Anheftung des von Baron Reichenslein angekauften Grundstückes neben Johann Kochus von 3 Joch 446 Quadratklafter.
18. Ein Ackerland unter dem alten Berge durch die Reichstraße in 2 Theile getheilt von 1512 Quadratklafter.
19. Ein Ackerland beim Schwengelbrunnen von 15 Joch 28 Quadratklafter.
20. Ein Ackerland im Wudschon von 4 Joch 530 Quadratklafter.
21. Ein Ackerland beim Taubenbrunnen von 2 Joch 1100 Quadratklafter.
22. Ein Ackerland am Großschuener Graben an der Großschuener Hattertgrenze von 1 Joch 1060 Quadratklafter.
23. Ein Ackerland beim Friedenspulver-Magazin von 5 Joch 475 Quadratklafter.
24. Ein Ackerland beim Fichtenwäldchen von 3 Joch.
25. Die Feldgründe auf Schellenberger Hattert.
26. Die Wiese vor den Haffeln auf Schellenberger Hattert.
27. Mehrere kleine Grundparzellen auf Schellenberger Hattert.
28. Der Engelhof unter dem Johannsberg.

Welches mit dem Verfaße zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß von dem Beginne der Vercitation ein Jperc. Reuzgeld nach dem Ausrufspreise für die einzelnen Grundstücke zu erlegen ist, welches nach Beendigung der Vercitation den Nichtersterhoren zurückgegeben wird, die Ersterher dagegen daselbe bis auf die vorge-schriebene Caution zu ergänzen haben. Bis zum Tage der Vercitation kann von den Ver-

tragsbedingungen in der Kanzlei des Bürgerpitals Einsicht genommen werden. Hermannstadt, am 24. November 1870. Der Stadt- und Stuhls-Magistrat.

Kundmachung.

Am 13. December l. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittag, wird auf die Zeit vom 1. Jänner 1871 bis Ende Dezember 1873 das Schantrecht der Gemeinde Neußbüffel versteigerungswiese ver-pachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Verfaße eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen bei diesem Kreis-Inspectorate und bei dem Districts Neußbüffel eingesehen werden können. Hermannstadt, am 30. November 1870. Das Großauer Kreis-Inspectorat.

Dict.

Vom gefertigten Gerichts-Commissär wird hie-mit kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Daniel Roth aus Hermannstadt durch Landes-Advocaten Dr. Mös, de praes. 27. October 1870, in der Rechts-sache wider Friedrich Hoch aus Hermannstadt zur Verei-nigung der Forderung von 1554 fl. d. W. c. s. e. mit Beschluß des Magistrats-Gerichts vom 10. No- vember 1870, J. 8225, in die executiv Feilbietung der dem Friedrich Hoch gebhörigen, bereits gericht- lich gepfändeten und geschätzten Eßigfabriek-Einrich- tungen und sonstigen Fahrnisse gewilligt worden. Die Feilbietung erfolgt am 19. December 1870, Vormittags 9 Uhr, im Hause des Fäßbinder- meisters Schmitz, Burgergasse No. 853 hier, wobei jeder Gegenstand um den Schätzungswert und wenn dieser nicht geboten würde, auch unter demselben aus- gerufen und dem Meistbietenden gegen gleichem Erlag des Kaufschillings zugeschlagen wird. Hieron werden Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß es ihnen freistehe, von dem Schätzungsex- pectelle beim gefertigten Gerichts-Commissären Einsicht zu nehmen und davon Abschriften zu machen. Schlußlich ergeht hie-mit die Aufforderung, daß Diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Ansprüche oder Prioritätsrechte auf die gepfändeten Fahrnisse er- weisen zu können glauben, ungeachtet ihnen keine be- sondere Verhandlung zugekommen ist, ihre Anspruchs- klagen binnen 15 Tagen, vom letzten Tage der Kund- machung dieses Edicts, ihre Prioritäts-Anmeldungen aber in Ansehung der Fahrnisse bis zum Beginne der Versteigerung beim gefertigten Gerichts-Commissär zu überreichen haben, widrigenfalls dieselben den Fortgang der Execution nicht hemmen und lediglich auf den Ueber- schuß des Kaufpreises verwiesen werden würden. Hermannstadt, am 30. November 1870. Bilewicz, Gerichts-Commissär.

Kundmachung.

Am 19. December 1870, Vormittag 10 Uhr wird das Mauthgefäll an der Kleinschent-Weilauer Altschloßbrücke auf die Zeit vom 1. Jänner 1871 bis 31. Dezember 1873 im betreffenden Mauthhause neben der bezeichneten Brücke an den Meistbietenden ver-pachtet. Hieron geschieht die Verlaubarung mit dem Ver- faße, daß jeder Licitant ein 10perc. Vadium in baarem Gelde oder in Staatspapieren nach dem Coursewerte bei der Vercitations-Commission zu erlegen hat, daß der Ausrufspreis mit 3000 fl. d. W. festgesetzt ist, und die näheren Bedingungen in der Kanzlei dieses Stuhls-Amtes täglich eingesehen werden können. Groß-Schenk am 25. November 1870. Das Stuhls-Amt.

Licitationen-Kundmachung.

Am 15. December l. J., Vormittag um 10 Uhr, findet in dem Wohlthätigen des evang.-reform. Pfarrers zu Fogarasz die versteigerungswiese Ver-pachtung der Wochens- und Jahrmachts-Mauthgefälle in Fogarasz für die Zeit vom 1. Jänner bis incl. 31. De- cember 1871 statt.

Der Ausrufspreis ist auf 1655 fl. 50 kr. d. W. festgesetzt; jeder Bieter hat das 10perc. Vadium voraus zu erlegen, welches nach beendeter Vercitation den Nicht- ersterhern zurückgegeben, jenes des Ersterhers zurückgehal- ten wird. Bis zum Beginn der mündlichen Ersteigerung werden auch verschriftlich instruirte Offerte, wel- chen aber das vorgeschriebene Vadium beizulegen ist, angenommen. In die näheren Vercitations-Bedingnisse, wie auch den Preistarif der Mauth kann in der Kanzlei des Landes-Advocaten und Curator der Kirchengemeinde Frn. Carl v. Meszlényi Einsicht genommen werden. Fogarasz, am 20. November 1870. S. v. Nánási, Notar der ev.-ref. Kirchengemeinde zu Fogarasz.

Fremden-Liste.

Angelkommen am 2. December. Römischer Kaiser. Friedrich Poltzart, Tuchfabrikant, von Dresden. Melchior Hanitz, Geschäftsmann, von Budweis. Ambrosius Guran, Kaufmann, von Lippa. Eduard Herberich, Kaufmann, von Kronstadt. S. Miller, Kaufmann, von Brünn. Robert Dittler, Juwelier, von Wien. A. Fischer, Babubeamter, sammt Gattin, von Großwardein. Ungarische Krone. Christof Beml, f. l. Regimentsarzt. Joh. Bajan, Kaufmann, von Wien. Magistral v. Juswig, f. l. Hauptmann. Papp, Kaufmann, von Kronstadt. Medicischer Hof. Sarkas Lajos, f. ung. Honoblientenant, sammt Gemahlin. Hotel Bukurest. Christu Julea, von Depliza.

Feinste französische Biscuits m. 1/4 Pack!

Caviar Hamburger, grobkörnig! Champagner u. Des-sertweine! Rheinländer Pflau-mengeist! soeben angelant und zu haben bei A. Lehmann, Hermannstadt, großen Ring.

1839er Rothschild-Lose ohne Raten.

Um den Ankauf dieser mit dem größten Spielreize ausgestatteter Lose auch jenen Kreisen zü- gänglich zu machen, welche den Betrag des Loses auf einmal nicht auslegen und auch ratenweise nicht zahlen wollen, stellen wir auf die nur noch 6 Ziehungen habenden 1839er Rothschild- Lose, Haupttreffer fl. 300.000 CM., kleinster Treffer fl. 500 CM., Zwanzigstel - Antheillose aus, womit man sich das Eigentumrecht desselben erwirbt, an allen folgenden Ziehungen damit theil- nimmt und sich successive verschiedene Serien anschaffen kann. Der Erlag ist bloß fl. 10 ein- für allemal, wozegen das gesetzlich ausgefertigte Document mit genauer Serien- und Nummer-Angabe ausgefolgt wird. Für das gezogene Serientlos garantiren wir Nutzen beim Verkauf, und sind auch bere- it, diese Original-Antheillose jederzeit mit fl. 1 Differenz zum Tagescourse zurückzukaufen und Vor- schüsse darauf zu ertheilen. In nicht ferner Zeit wird dieses Los gewiß den 4fachen Course des No- minals erreichen, weil schon jetzt selbe schwer erhältlich sind. Auch erlassen gegen Raten à fl. 6: fl. 100 Ungarlose à fl. 120. 100 1864er Lose à fl. 156. 1/5 1839er „ à fl. 156. Magaziner & Sterk, Bank- und Wechselhaus, Franz Deakgasse Nro. 7. Pest. Aufträge aus der Provinz werden prompt und auch gegen Nachnahme ausgeführt.

Glücksversuch!

Am 21. December Ziehung 1. Classe vom Staate garantirt Hamburger Lotterie; gegen frankirt Bimes- sen versende Originallose (keine Promessen). ganze à 3 fl. 50, halbe à 1 fl. 75, viertel à 87 1/2 kr. d. W. Hauptgewinne: 250.000, 150.000, 100.000, 50.000 Mark etc. — Amtliche Pläne gratis, Ziehungslisten, Gewinnelder werden prompt zugestellt. Louis Wolff, Banquier — Hamburg.

Die Günst eines Augenblickes

legt oft den Grundstein unseres Glückes! Die beste Gelegenheit zu einem soliden Glücksversuche bietet die in aller Kürze beginnende, von einer hohen Regierung genehmigte und garantirte große Geld-Verloosung.

die in ihrer Gesamtheit Gewinne von eventuell Thaler 100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 10.000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 4800, 1 à 4400, 3 à 4000, 2 à 3200, 4 à 2400, 7 à 2000, 1 à 1600, 16 à 1200, 106 à 800, 6 à 600, 5 à 450, 156 à 400, 206 à 200, 10.800 à 44 etc. etc. enthält. Erwägt man, daß obige Gewinne binnen wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung kommen und daß die ganze Verloosung aus nur 43.000 Loosen besteht, so wird man annehmen, daß dies kein Spiel ist, welches von einem kühnen Glück abhängt. Zu der schon am 21. December d. J. be- ginnenden ersten Ziehung kostet ein ganzes Original-Los fl. 4, „ halbes „ nur „ 2, „ viertel „ nur „ 1 gegen Einlösung des Betrages in österr. Banknoten. Sofort nach Entziffern der Aufträge werden die mit dem amtlichen Stempel versehenen Original-Lose, unter Verfaßung des amtlichen Verloosungs-Planes, den Interessenten zugelandt, ebenso wird die amtliche Ziehungs-Liste nach jeder stattgehabten Ziehung den Loos-Inhabern prompt übermittelt. Die Gewinnelder werden sofort nach Entscheidung entweder den Theilnehmern überschickt, oder auf deren Wunsch an allen größeren Pögen Deutschlands ausbezahlt. Da bei diesem eben so soliden als vortheilhaften Un- ternehmen die Vertheilung voraussichtlich eine sehr große werden wird, so beliebe man sich mit Ertheilung gefälli- ger Aufträge baldigst und direct zu wenden an Bernhard Lorech junior, Bankgeschäft in Mainz.

1839er Rothschild-Lose ohne Raten.

Um den Ankauf dieser mit dem größten Spielreize ausgestatteter Lose auch jenen Kreisen zü- gänglich zu machen, welche den Betrag des Loses auf einmal nicht auslegen und auch ratenweise nicht zahlen wollen, stellen wir auf die nur noch 6 Ziehungen habenden 1839er Rothschild- Lose, Haupttreffer fl. 300.000 CM., kleinster Treffer fl. 500 CM., Zwanzigstel - Antheillose aus, womit man sich das Eigentumrecht desselben erwirbt, an allen folgenden Ziehungen damit theil- nimmt und sich successive verschiedene Serien anschaffen kann. Der Erlag ist bloß fl. 10 ein- für allemal, wozegen das gesetzlich ausgefertigte Document mit genauer Serien- und Nummer-Angabe ausgefolgt wird. Für das gezogene Serientlos garantiren wir Nutzen beim Verkauf, und sind auch bere- it, diese Original-Antheillose jederzeit mit fl. 1 Differenz zum Tagescourse zurückzukaufen und Vor- schüsse darauf zu ertheilen. In nicht ferner Zeit wird dieses Los gewiß den 4fachen Course des No- minals erreichen, weil schon jetzt selbe schwer erhältlich sind. Auch erlassen gegen Raten à fl. 6: fl. 100 Ungarlose à fl. 120. 100 1864er Lose à fl. 156. 1/5 1839er „ à fl. 156. Magaziner & Sterk, Bank- und Wechselhaus, Franz Deakgasse Nro. 7. Pest. Aufträge aus der Provinz werden prompt und auch gegen Nachnahme ausgeführt.

AVIS!

Unzählige Male bewährte und durch Zeugnisse ärztlicher Autoritäten und Privaten ausgezeichnete Medikamente.

Dr. Miller's Moospflanzensaft

hat sich nicht nur als Erleichterungs-, sondern als wirksamstes Heilmittel bei Güssen, Brustkatarrh, Schnupfen, Grippe, Verschleimung, Heiserkeit, beginnender Lungenfucht, ferner bei Keuch- und Krampfhusten der Kinder in tausenden von Fällen bestens bewährt, so daß derselbe für jede Familie ein Bedürfnis geworden ist. Preis eines Original-Glasfläschgens nebst Siegel und Gebrauchsanweisung in drei Sprachen 50 Fr. ö. W.

Dank- und Empfehlungsschreiben.

Ich fühle mich angenehm verpflichtet, Herrn Dr. Miller für seinen Moospflanzensaft öffentlich meinen verbindlichen Dank auszusprechen; ich habe diesen Saft zum öftermalen bei mir und meiner Familie bei heftigen Erkältungen mit überaus günstigem Erfolg angewandt. N. Bibesco, Oberst. Bukurest, den 8. October 1870.

Miller's Praeservativ-Balsam gegen Krämpfe.

Laut gerichtlich chemischer Analyse vom 8. April 1868 in Wien aus den heilsamsten Species des Pflanzenreichs sorgfältigst erzeugt, seit mehr als 30 Jahren bestehend, weithin rühmlichst bekannt durch seine stärkend belebende Wirkung auf die Schleimhaut des Magens und des Darmes, bei Unverdaulichkeit, Magen-schwäche, krampfhaftem Magenübel, nervösen Beklemmungen, Erbrechen, Durchfall, Blähsucht, Kolikschmerzen.

Endlich ist dieser Balsam eines der wirksamsten und kräftigsten Mittel nach allen langdauernden und erschöpfenden Krankheiten.

Preis eines mit Zinnkapsel und Siegel nebst Gebrauchsanweisung in drei Sprachen versehenen Original-Fläschgens 1 fl. 50 Fr. ö. W.

Eingefendet.

Durch Ihren bewährten Präservativ-Balsam gegen Krämpfe habe ich mein mehrjähriges Magenübel, welches sich bereits demart verschlimmert hatte, daß ich schon gar keine Speise vertragen und verdauen konnte, zuletzend geheilt, so daß ich zuversichtlich hoffe, meine bereits verloren gegebene Gesundheit wieder zu erlangen.

Wollen Sie mir gütigst Postgebühren noch 6 Kr. neben von Ihrem Balsam überschicken, ich werde freudig jede Gelegenheit benützen, den Miller'schen Präservativ-Balsam bestens zu empfehlen. Empfangen Sie hienit den tiefgefühlten Dank von Ihrem ergebenen

Carl Karátschni, f. f. Herr. Salinen-Verwalter, Chef des technischen Salinen-Corps in Komantien.

Zu Hermannstadt allein echt zu haben bei Michael Sill, Kaufmann, sowie auch in Bistritz bei F. Kelp & Comp.; in Broos bei J. Specht, Apotheker; in Bukarest bei A. Frank, Apotheker; in Csik-Szereda bei F. Winkler; in Décs bei C. Szatmari; in Fogaras bei J. Megay, Apotheker; in Gy.-Szt.-Miklos bei E. Fröhlich, Apotheker; in Hosszusalu bei A. Jekelius, Apotheker; in Karlsburg bei C. Boos; in Kézdi-Vásárhely bei F. Lukáts; in Klausenburg bei Dr. Heinz und C. Binder, Apotheker; in Marienthal bei F. Jekelius, Apotheker; J. Duschoiu und F. Kugler, Apotheker; in Marienthal bei E. Folberth, Apotheker; in Mediasch bei A. Heinz, Apotheker; in Muhlbach bei G. A. Weissertel; in Nagy-Enyed bei F. Horváth; in Reps bei J. Szentpeteri; in Rosenau bei A. Römer, Apotheker; in Schässburg bei J. B. Teutsch, zugleich mit der Errichtung von Sub-Depots betraut; in S.-Szt.-György bei Tsutek & Comp.; in Zeiden bei C. Reinhard, Apotheker.

Laboratorium und Central-Versendungs-Depot: Kronstadt, Heiligleichenamsgasse 105. Diese Medikamente sind nur bei angeführten Firmen echt u. ungefälscht zu haben.

Vor Nachahmung und Fälschung wird gewarnt.

Vor Nachahmung und Fälschung wird gewarnt.

für das Wohl der Menschen

find die Redlinger-Pillen seit hundert Jahren auf dem Erdball bekannt. 159,045 Zeugnisse von ärztlichen Autoritäten, sowie von Privaten geben hinlänglich den Beweis der ausgezeichneten wohltätigen Wirkung, und entbehrt daher dieses Heilmittels, welches in keinem Hause fehlen soll, jeder weiteren Empfehlung.

Eigenschaften und Nutzen der Redlinger'schen Pillen.

Diese Pillen sind aus einbringenden, auflösenden und ausführenden Arzneistoffen zusammengesetzt. Ihre Hauptwirkung geht auf die Eingeweide des Unterleibes; sie führen schadhafte Stoffe, Unreinigkeiten, verdorbene Galle aus, lösen zähe, störende Säfte in Bewegung, verhüten und heben Anschwellungen und Verhärtungen der Unterleibs-Eingeweide; ihre Neben- und Nachwirkung ist, daß sie die Galle verbessern, die Galle verbessern, das Blut und die übrigen Säfte reinigen. Daher sind sie, wie hundertfältige Erfahrungen beweisen, in folgenden Fällen nützlich:

1. Um schadhafte Stoffe, Unreinigkeiten, verdorbene Galle etc. auszuführen;
2. nach Zubereitungen, wenn man harte, fette, schwer verdauliche Dinge genossen hat, die der Magen nicht vertragen kann, und also Blähungen (Winde), Aufreibung des Bauches, Leibweh (Kolik) und dergleichen Uebel entstehen;
3. bei Blähungen überhaupt, wenn diese aus unverdauten Speisen, stehender Lebensart, Opprobrie oder Obstruktionen entstehen;
4. bei trägem, hartem Stuhlgang oder Leibesverstopfung aus Obstruktionen der Eingeweide;
5. bei der Gelbsucht aus Verhärtung oder andern dergleichen Fehlern der Leber;
6. bei Anschwellungen und Verhärtungen der Unterleibs-Eingeweide, als: Leber, Milz, Nieren, Gebärmutter, Gebärmutter, Drüsen u. s. w.
7. bei der Bauchwassersucht, wenn sie aus Verhärtung des einen oder andern Eingewebes entstanden ist;
8. um Würmer und den Wurmschleim abzuführen;
9. bei biden Wänden der Kinder, wenn sie zugleich fieber an Winden und Grimmen leiden, oder Leibesverstopfung haben;
10. bei gewissen Brustkrankheiten, als: Verhärtung der schleimigen Lungen- und Bronchien, sowie bei Kopfweh, Schwindel u. dgl., wenn diese Uebel ihren Ursprung aus Obstruktionen der Unterleibs-Eingeweide haben;
11. im Frühjahr zur Reinigung, Bewegung und Ausführung störender Säfte, besonders bei Geschlechtsleiden, die eine stehende Lebensart führen;
12. auch bei grassirenden Seuchen, denn wenn schadhafte Stoffe ausgeführt, störende Säfte in Bewegung gesetzt, die Thätigkeit kräcker Eingeweide aufgereizt, der Körper folglich frischer und gesünder wird, so kann er der Einwirkung des Seuchengiftes desto besser widerstehen.

Briefe neuester Zeit bestätigen, daß sie sich als Präservativ-Mittel gegen die Cholera bewährt haben.

J. C. Redlinger in Augsburg.

Für die österreichisch-ungarische Monarchie übernimmt Aufträge einzig und allein das Commissionshaus:

A. Friedmann,

Wien, Praterstraße Nr. 26.

1 Schachtel sammt Gebrauchsanweisung 25 fr.

Die erste k. k. österr.-ung. ausschließl. privil. Fabrik von Ignaz Köstler, Wien, Opernring Nr. 5.

beehrt sich hienit ihren zahlreichen Kunden bei neuen Frei- und Damen-Wäsche, sowie Leinen-Artikel eigener Erzeugung zur geneigten Beachtung zu empfehlen und versichert strengste Pünktlichkeit der Aufträge. Leinen Herren-Gewänder in jeder Größe, aus Weißgarn-Leinwand fl. 1.80, 2.20, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00, 495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00, 500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00, 505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00, 510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00, 515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00, 520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00, 525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00, 530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00, 535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00, 540.50, 541.00, 541.50, 542.00, 542.50, 543.00, 543.50, 544.00, 544.50, 545.00, 545.50, 546.00, 546.50, 547.00, 547.50, 548.00, 548.50, 549.00, 549.50, 550.00, 550.50, 551.00, 551.50, 552.00, 552.50, 553.00, 553.50, 554.00, 554.50, 555.00, 555.50, 556.00, 556.50, 557.00, 557.50, 558.00, 558.50, 559.00, 559.50, 560.00, 560.50, 561.00, 561.50, 562.00, 562.50, 563.00, 563.50, 564.00, 564.50, 565.00, 565.50, 566.00, 566.50, 567.00, 567.50, 568.00, 568.50, 569.00, 569.50, 570.00, 570.50, 571.00, 571.50, 572.00, 572.50, 573.00, 573.50, 574.00, 574.50, 575.00, 575.50, 576.00, 576.50, 577.00, 577.50, 578.00, 578.50, 579.00, 579.50, 580.00, 580.50, 581.00, 581.50, 582.00, 582.50, 583.00, 583.50, 584.00, 584.50, 585.00, 585.50, 586.00, 586.50, 587.00, 587.50, 588.00, 588.50, 589.00, 589.50, 590.00, 590.50, 591.00, 591.50, 592.00, 592.50, 593.00, 593.50, 594.00, 594

Zausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Kapitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem raschen Gelingen geeignet, ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verloosung, deren Ziehungen in aller Kürze ihren Anfang nehmen.

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von **Mark 150,000 — 100,000 — 50,000 — 10,000 — 25,000 — 2mal 20,000 — 3mal 15,000 — 3mal 12,000 — 1mal 11,000 — 3mal 10,000 — 2mal 8,000 — 4mal 6,000 — 7mal 5,000 — 1mal 4,000 — 16mal 3,000 — 106mal 2,000 — 6mal 1,500 — 156mal 1,000** etc. bietet obige Verloosung in ihrer Gesamtheit und kann die Vertheilung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Loose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am **21. December d. J.** stattfindenden ersten Ziehung kosten:

Ganze Original-Loose fl. 3/4
Halbe " " " 1/2
Viertel " " " 1/4

wesetlich ausdrückliche Bemerkung, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Loose verhandelt werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verloosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktliche Ueberlieferung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgfältige Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

In der größte Theil der Loose bereits placiert ist und bei dem nächsten Auszuge, dessen sich unsere glückliche Collecte erweist, die noch vorrätigen Loose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,
 Bank- und Wechselgeschäft in **Hamburg.**

Patentirt in den französischen Staaten.

Selbstmorde

wurden schon viele begangen von Jenen, die an rasendem Zahnschmerz litten, doch seitdem die neue orientalische Zahnwolle erfunden, ist an diesen schauerlichen Mordgedanken nicht mehr zu denken; denn die neuerfundene orientalische Zahnwolle füllt nicht nur augenblicklich den rasenden Zahnschmerz, sondern tödtet sofort die leitende Zahnwurzel und verleiht für immer dieses Uebel.

Zahnleidende können sich im Geschäftslocale des **Ersten Wiener Central-Depots** selbst von der wunderbaren Wirkung dieses einzig in seiner Art dagewesenen Mittels überzeugen und werden von dem Resul-tate freudig überrascht sein.

Ein Stück sammt genauer Anweisung 40 kr., für die Provost gegen Nachnahme oder gegen Postanweisung des Betrages sammt Verpackung und Stempel 50 kr. **Orientalisches Zahnpulver**, vorzüglichster Qualität, eine große Schachtel und Verschönerung der Zähne, Verhütung jedes weiteren Zahnschmerzes und Vertreibung des bösen Geruchs aus dem Munde, ein Flacon sammt Anweisung 40 kr.

Nur allein zu haben in 8-12
M. MULLER'S
 erstes Wiener Central-Depot,
 Wien, Stadt, Babenbergerstraße Nro. 1.

Patentirt in den französischen Staaten.

C. Schiele's geräuschlose Ventilatoren,

(1868-1869), Exhaustoren, transportable Feldschmiede, Gruben-Ventilatoren.

Centrifugal-Pumpen

(Patent 1868) und deren vollständigste Einrichtung nach anerkannt besten Constructionen, Kosten-Überschläge und Pläne für ganze **Fabriks-Einrichtungen, Werkzeug-Maschinen für Holz und Eisen, Dampfmaschinen, Kesselarbeiten, Schmied-eisen-Artikel, Transmissionen, Werkzeuge englische Sägenblätter und Werkzeug-tahl, Lauf- und Braukrähne, Differential- und Seilhasenschzüge, Riemen, Fabriks- und Baubedürfnisse etc.,** übernimmt, liefert und hält vorrätig 21-24

August Frank, Civil-Ingenieur,
 Wien, Landstrasse, Marxergasse Nro. 21, Wien.

Pariser Damen Mieder

(Corsets) bei **M. M. Weiss** aus Paris.

Stadt Neuer Markt (Mehlmarkt) Nro 2
 Wien 1 Stock

Preise der Mieder von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. ö. W. Ceinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. ö. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man das Maß in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Maß ist am Körper über das Knie zu nehmen.

Schmerzlos

ohne

Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät,
 Wien, Neubaugasse Nr. 72,

nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse,

sewohl frisch entzündet, als auch noch sehr veraltete. Durch dieses naturgemässe von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch verschämten Patienten Seilung zu verschaffen, indem die Betroffenen in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte, statt Namens, bloss einer beliebigen Chiffre sich bedienen können.

Bei Einzahlung von 5 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung verabreicht.

Auch andere Krankheiten, wie **Fluss** bei Frauen, **Pollutionen, Mannesschwäche** und geheime Krankheiten u. s. w. heile ich nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brüfflich.** 4-10

Das Erste in Schässburg gegründete Kurzwaaren-Lager

des **J. B. Teutsch**

empfehle sein reichhaltiges Assortiment von **Jagdgewehren**, von der ordinären Flinte und Schrotflügen bis zu den feinen Lefaucheux-Doppelflinten, **Lefaucheux-Revolver** à 7, 9 und 12 Millimeter, **Pistolen** und **Terzerole**, **Flobert-Salon-Gewehre**, **Flobert-Pistolen** etc. etc. etc.

Dann diverse **Jagd-Requisiten** und **Utensilien** zu den bekannten billigsten Niederlags-Preisen.

Auswärtige Aufträge werden unter Nachnahme des Werthes stets **prompt und reell** effectuirt.

J. B. Teutsch in Schässburg.

Unter Garantie rein Leinen, frische, fehlerfreie Waare, macht die Humburger Leinwand- und Wäsche-Niederlage

des **S. METH in WIEN, Rothethurmstrasse Nro. 29,**

ihren neuen Preis-Courant hiermit bekannt. Ich enthalte mich aller pompösen Anpreisungen und erlaube mir bloss darauf aufmerksam zu machen, daß es meinen P. T. Kunden frei steht, von mir bezogene Waaren, wenn selbe aus was immer für einem Grund nicht conveniren, franco retour zu schicken, woselbst der bezahlte Betrag sofort per Post erliegt.

Bestellungen werden überallhin gegen Einzahlung des Betrages oder Nachnahme gewissenhaft und prompt effectuirt. Muster von Leinwänden werden auf Verlangen franco zugesendet. Für Herrenhemden ist das genaue Halsmaß erforderlich. Briefe bittet man zu adressiren:

S. METH, k. k. Hoflieferant in Wien, Rothethurmstrasse Nro. 29.

Abnehmer von Waaren im Betrage von 25 fl. erhalten ein fein gesticktes Battiststück, bei 50 fl. ein halbes Duzend franz. Battisttücher mit farbigen Borduren, bei 100 fl. eine prachtvolle Tischdecke als Prämie.

Preis-Courant:

1 Stück 30 Ellen gute Sandgelpinnle-Leinwand, Fabrikpreis fl. 16, jetzt nur fl. 8.	1 Duzend starke Küchen-Handtücher zu fl. 2.50 und fl. 3.
1 Stück 30 Ellen edle Weißgarn-Leinwand, Fabrikpreis fl. 18, jetzt nur fl. 9.	1 Stück 30 Ellen sehr guten Schürli-Varquent zu fl. 11, 12, 13, 14 bis fl. 15 der feinste.
1 Stück 30 Ellen unappretirte Hausleinwand, Fabrikpreis fl. 20, jetzt nur fl. 10.50.	1 Stück 20 Ellen sehr guten Pique-Varquent zu fl. 12, 14, 16 bis fl. 18 der feinste.
1 Stück 30 Ellen schön gefärbte Creas-Leinwand, Fabrikpreis fl. 24, jetzt nur fl. 12.	Chiffon, sehr fein und eben so dauerhaft als Leinwand, verwendbar zu Hemden, Schürli, Korsetts und Unterröcken per Elle 25, 30, 35, 40, 45 bis 50 kr. der feinste.
1 Stück 30 Ellen edle Rumburger Leinwand, Fabrikpreis fl. 28 bis fl. 32, jetzt nur fl. 14 bis fl. 16.	Baumwoll-Grat mit Atlas-Streifen, vorzüglich zu Bettwäsche geeignet, per Elle 30, 35, 40 bis 45 kr. der feinste.
1 Stück 40 Ellen edle Holländer Zwirnel-Leinwand, Fabrikpreis fl. 32, jetzt nur fl. 16.	1 Damenhemd von guter Holländer Leinwand mit Zug zu fl. 1.50, 2 und fl. 2.50.
1 Stück 36 Ellen vorzügliche Rumburger Leinwand, besonders für Bettwäsche geeignet, Fabrikpreis fl. 30, jetzt nur fl. 15.	1 Damenhemd von vorzüglicher Rumburger oder Holländer Leinwand, fein gefärbt, zu fl. 3.50, 4 bis fl. 5 das feinste.
1 Stück 40 Ellen besonders gute Iriländer Leinwand, Fabrikpreis fl. 34, jetzt nur fl. 17.	1 Damenhemd von besonders guter Rumburger Leinwand, die neuesten Pariser Modelle, zu fl. 5, 6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
1 Stück 50 Ellen Holländer Webe, Fabrikpreis fl. 36, jetzt nur fl. 18.	Damen-Winter- oder Nachthemden von ausgezeichnetster Leinwand und Jagon zu fl. 3, 4 bis fl. 5 die feinsten.
1 Stück 50 Ellen edle Iriländer Webe, Fabrikpreis fl. 44 bis fl. 48, jetzt nur fl. 22 bis fl. 24.	Damenhofen von feinem Schirting, gutem Varquent oder vorzüglicher Leinwand, glatt oder mit Stickerei zu fl. 2, 2.50, 3, 3.50 bis fl. 4 die feinsten.
1 Stück 50 Ellen vorzügliche belgische Webe, zu Herrenhemden am geeignetsten, Fabrikpreis fl. 52, 60 bis fl. 70, jetzt nur fl. 26, 30 bis fl. 35.	Damen-Nachtorlets mit und ohne Stickerei zu fl. 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
1 Stück 50 und 54 Ellen der schwersten und besten Sorte Rumburger Weben zu fl. 23, 25, 27, 29, 32, 35, 40, 42, 45, 50, 55 bis fl. 60.	Damen-Unterrod von sehr gutem Schürli-Varquent zu fl. 3, 3.50 bis fl. 4 die besten. 1 Damen-Unterrod von prachtvollem Pique-Varquent zu fl. 4 bis fl. 5 die besten. Sehr englische weiße und farbige Schirting-Hemden, sehr fein und gut zu fl. 2, 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.
1 Leinwand ohne Rath, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.	Herrenhemden von Rumburger oder Holländer Leinwand zu fl. 2, 2.50, 3, 4, 5 bis fl. 6 die feinsten.
1 Stück 30 Ellen schifflarigen Leinen-Kanakas zu Bettüberzügen, Fabrikpreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jetzt nur fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.	Herrenhemden aus feinem weißem Chiffon mit französischen Leinen-Battist-Bruststücke für Hals und Seitende die feinsten und elegantesten zu fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis fl. 12.
1 Duzend edle weiße Leinen-Sattlerer, kleine Sorte zu fl. 1.20.	1 Duzend Herren-Winterhemden, die feinsten und elegantesten in allen Farben zu fl. 3, 3.50, 4, 5 bis fl. 6.
1 Duzend edle weiße Leinen-Sattlerer größere Sorte zu fl. 2.40 bis fl. 3.	1 Duzend Halskräger für Herren, die neueste französische und englische Form, zu fl. 2.50, 3, 4 bis fl. 5 die feinsten.
1 Duzend edle weiße Leinen-Sattlerer (Damentücher) zu fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.	1 Duzend Manschetten für Herren, die neueste französische und englische Form, zu fl. 4.50, 5 bis fl. 6 die feinsten.
1 Duzend der neuesten, feinsten und schönsten französischen Leinen-Battist-Sattlerer mit Heurifäumen und farbigen Borduren zu fl. 10.	Herren-Unterhosen von starker Rumburger Leinwand, halb-ungarische Jagon zu fl. 1.50 bis fl. 2, französischer Schnitt zu fl. 2, 2.50 bis fl. 3.
1 Duzend farbige Leinen-Sattlerer, ganz besonders fein und schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.	Herren-Unterhosen von starker Rumburger Leinwand, ungarische Jagon, zu fl. 1.80, 2 bis fl. 2.50.
1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sattlerer mit farbigen Borduren von fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.	1 Duzend seine Damentümpfe zu fl. 6, 8, 10 bis fl. 12 die feinsten.
1 Duzend Leinen-Damast-Servietten oder Handtücher zu fl. 5, 6, 7 bis fl. 8 die feinsten.	1 Duzend Herren-Fußsoden zu fl. 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis fl. 10 die feinsten. 3-12
1 Duzend Kaffee- oder Thee-Servietten in Leinen-Damast, weiß und färbig, zu fl. 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.	
1 Rumburger Damast-Tischstuch für sechs Personen von fl. 5, 6, 7 bis fl. 8 das Feinste.	
1 Rumburger Damast-Tischstuch für zwölf Personen von fl. 10, 12, 14 bis fl. 16 das Feinste.	

Bekanntmachung.

Vom k. k. priv. kaiserlichen National-Verlagamt wird bekannt gegeben, daß von den unter nachstehenden Nummern verlegten Pfanzen, welche wegen unzulässiger Verfertigung in der Folge verkauft werden müssen, die nach Abzug der Amtsgebühr verbleibenden Beträge folgender Verzeichniß gemäß bis zum **18. December 1870**, gegen Zurückstellung der Verfallsumme, abgehoben sind, widrigenfalls solche verfallen und der Amtskasse zugeschrieben werden:

Nro. der Verlagsart.	Tag, Monat und Jahr der verlegten Pfanzen	Abgehobene Ueberschüsse	
		fl.	kr.
3064	Den 2. März 1866	—	64 1/2
3088	" 2. " "	5	53
3273	" 6. " "	1	20
4266	" 27. " "	—	17 1/2
5278	" 16. April "	5	98
5614	" 20. " "	—	61 1/2
5682	" 23. " "	1	51 1/2
5911	" 26. " "	2	27 1/2
6341	" 3. Mai "	1	14
6378	" 3. " "	3	6
6498	" 4. " "	4	97
6684	" 4. " "	4	97
6967	" 15. " "	2	81 1/2
7038	" 15. " "	—	25
7079	" 16. " "	1	82 1/2
7206	" 17. " "	2	41
7447	" 23. " "	1	5 1/2
7580	" 24. " "	—	85 1/2
7612	" 25. " "	—	39
7680	" 25. " "	1	71 1/2
7890	" 30. " "	1	2
8128	" 4. Juni "	2	32 1/2
8919	" 8. " "	2	80 1/2
9177	" 12. " "	—	60 1/2
9286	" 18. " "	2	83
9491	" 19. " "	1	73
9811	" 25. " "	4	49 1/2
9898	" 26. " "	1	7 1/2
10180	" 2. Juli "	2	19 1/2
10297	" 3. " "	—	40 1/2
10412	" 6. " "	3	46 1/2
10656	" 6. " "	1	74 1/2
10924	" 7. " "	2	64
11476	" 30. " "	—	17 1/2
11831	" 9. August "	—	1 1/2
12151	" 17. " "	1	27
12241	" 20. " "	2	91
12248	" 21. " "	1	59 1/2
12288	" 21. " "	1	20
12295	" 21. " "	1	80
12321	" 21. " "	2	45
12766	" 31. " "	1	9 1/2
13044	" 7. Septemb. "	1	27
13199	" 12. " "	—	78 1/2
13737	" 24. " "	—	82 1/2
14005	" 28. " "	—	64
10458	" 7. Juli "	2	69
9984	" 27. " "	—	80 1/2
12540	" 27. " "	1	11 1/2
11229	" 24. " "	—	88
277	Den 4. Januar 1867	2	62 1/2
1335	" 25. " "	1	22
1599	" 31. " "	—	1
2106	" 31. " "	—	44
5071	" 3. April "	—	42 1/2
5338	" 9. " "	1	33 1/2
10113	" 14. " "	—	84
11240	" 5. August "	—	38 1/2
13116	" 9. " "	—	88 1/2

Hermannstadt, den 18. November 1870. 1-2

Hermannstädter Marktpreis

am 2. December 1870.

Namen der Verkaufsartikel.	Bester		Mittlerer		Mindest	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Nieder-österreich. Mehen						
Weizen	6	13	5	87	5	60
Halbfrucht	5	7	4	80	4	53
Born	4	40	4	27	4	13
Gerste	2	67	2	53	2	40
Hafer	3	73	—	—	—	—
Korn	2	13	—	—	—	—
Nieder-österreichischer Zentner						
Randmehl	11	—	—	—	—	—
Sammelmehl	9	—	—	—	—	—
Weißpölmehl	8	—	—	—	—	—
Schwarzpölmehl	7	—	—	—	—	—
Die nieder-österreichische Maß						
Erbsen	24	—	—	—	—	—
Linzen	24	—	—	—	—	—
Bohnen	18	—	—	—	—	—
Hirse	20	—	—	—	—	—
Zentner Heu gebundenes	2	5	—	—	—	—
" ungebundenes	2	—	—	—	—	—
" Stroh, Lager-	80	—	—	—	—	—
" Streu-	70	—	—	—	—	—
Die n.-öst. Kasten hartes Holz	13	50	—	—	—	—
R.-öst. Pfund Rindfleisch	20	—	—	—	—	—
" Kerzen, gegossene	40	—	—	—	—	—

Erfchein

mit Annahm

Sonntags täglich

für das halbe Ja

das Vierteljahr 2 fl.

ein Monat 58

Mit

Postverfeind

Im Inland:

halbjährlich 7 fl.,

jährlich 13 fl. 50 kr.,

Im Ausland:

vierteljährlich 4 fl.,

halbjährlich 7 fl.,

jährlich 13 fl. 50 kr.,

Redakteur u. Ver-
 thümer
J. H. Steinhauser

Nr. 303

„Hermannstädter“

Versailles

Pariser Armee

Marneufer liegend

Heute Früh

genommen. Um

genen Kräften geg

und Marne vor,

durch Truppen de

Würtemberger sie

Die Armee

wurde heute Früh

der Linie Orgères

wurden über Leig

men. Der bis d

Hundert Gefangen

Unsere Verluste si

sehr beträchtlich.

Der „P. R.“

und auf telegraphisch

aber mit aller Re

preussischen L

und mit 150 000

Paris wäre i

Moget liegt

ihre Linie nach Euro

Es ist beherzigt von

der Armee des Gen

sich diese Nachricht,

vollste Vertrauen

eines von der Kri

sie von ungeheurer

diesem Monate“,

der Besatzung von

werden könnte, die

neuen Muth und fr

aber immerhin mögl

wie sie selbst in vers

Weise entstehen.

An den selboc

in Breslau ist folge

Billeneu-Verle

gegen die Stellung

richteten Angriffen

auf der ganzen Unt

vertrefflichen Stellu

rückgewiesen. Feind

fangene in untere

schaften todt und vo

corp, v. Täuschung

Das sehn

Wege und Brüden

Bewohnern zu fäm

aufleide, zahlreiche

Das Gche

Einiges über die ne

den Berichten dies

ein für die französi

Courrier du Pas-de

zöische Armee hat

Soleur und Willers

Kräften angegriffen,

und Amiens zurück

ginnen, und die vo

als daselbst die Me

ziche, wie es schei

Nach Brisen

Truppen, welche be

Generals Fierack, u

sire Nationalgarde,

nun bis Saint-Galo

35 von Vendôme e

höchster Erregung,

Schlacht bei Orléan

ruhiges Verhalten

Ansicht, daß es ihm

sofen alle selbst g

H. M. Steinhauser